

# Nachhaltigkeitsbericht 2021 mit integrierter, validierter Umwelterklärung

Berichtszeitraum 2017-2021



Tagen, wo der Mensch zählt.

## Bildungshaus der Oberzeller Franziskanerinnen



## Inhaltsverzeichnis

Seite

### Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Hausleitung.....	3
Haus Klara stellt sich vor.....	4
Standort.....	4
Unsere Werte.....	6
Im Kontext der Kongregation.....	7
Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem.....	9
Bisherige Nachhaltigkeitsleistungen.....	12
Unser Rahmen.....	13
Kontext- und Anspruchsgruppenanalyse.....	13
Wesentlichkeitsmatrix.....	15
Nachhaltigkeitsleistungen.....	15
Rechtliche Anforderungen.....	18
Umweltauswirkungen.....	20
Indirekte Umweltauswirkungen.....	20
Direkte Umweltauswirkungen.....	21
Unsere Mitarbeitenden.....	28
Unsere Gäste.....	31
Gesellschaftliches Engagement.....	32
Unser Nachhaltigkeitsprogramm.....	33
Der Blick zurück.....	33
Der Blick nach vorne.....	34
Impressum.....	37
Erklärung des Umweltgutachters.....	38
EMAS-Urkunde.....	39

## Vorwort der Hausleitung

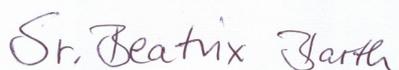
Als neue Leitung von Haus Klara freue ich mich, Ihnen dieses Jahr die Umwelterklärung über den Berichtszeitraum 2017-2021 präsentieren zu dürfen. Das Jahr 2021 brachte für uns alle große Herausforderungen mit sich und führte uns deutlich vor Augen, dass die Folgen des Klimawandels mitten unter uns in Deutschland angekommen sind. Deshalb wollen wir in unseren Anstrengungen um einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung und um Klimagerechtigkeit nicht nachlassen. Dabei ist für uns als Franziskanerinnen ein ganzheitlicher Ansatz wesentlich, denn wir verstehen uns als Teil eines großen Ganzen, als Teil der Schöpfung, unserer Mit-Welt.



Gerne führe ich daher den Weg weiter, den unser Bildungshaus mit der Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems und der Erstzertifizierung nach EMAS und EMASplus im Jahr 2018 erfolgreich begonnen hat. Damit verpflichten wir uns, unser Handeln konsequent nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten auszurichten. Ich bin dankbar für all die Einsatzfreude, die die Mitglieder unseres EMAS-Teams und die gesamte Belegschaft in den vergangenen Jahren gezeigt haben. Nur durch das zielgerichtete Mitwirken aller ist es möglich da zu stehen, wo wir heute stehen. Neben der Verbesserung unserer Umweltleistungen, wovon Sie im vorliegenden Bericht lesen können, ist der achtsame Umgang mit Ressourcen immer weiter zum integralen Teil der Hauskultur geworden. Dem Engagement der Mitarbeitenden ist es zu verdanken, dass auch Gäste und Partner:innen immer mehr für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert werden.

Wir wollen uns auf unseren bisherigen Erfolgen nicht ausruhen, sondern auch in den kommenden Jahren mutig und weitsichtig die nächsten Schritte für eine positive Auswirkung auf die Schöpfung angehen. Dazu stellen wir uns unter den Segen der Namensgeberin unseres Hauses, der heiligen Klara von Assisi:<sup>1</sup>

*Gott möge seinen Segen auf euch legen  
und lasse ihn neu und frisch und kraftvoll wirken,  
wie es ihm selbst gefällt,  
hier auf Erden und weit in seine neue Welt hinein.*



Sr. Beatrix Barth  
Hausleiterin Haus Klara

---

<sup>1</sup>Text von Martina Kreidler-Kos nach dem Segen der hl. Klara an ihre Schwestern (Auszug)

## Haus Klara stellt sich vor

Haus Klara ist das Tagungshaus der Schwesterngemeinschaft der Oberzeller Franziskanerinnen (Kongregation der Dienerinnen der heiligen Kindheit Jesu). Im Sinne des heiligen Franziskus, der zu seinem Mitbruder Leo sagte: „Wenn es dir gut tut, dann komm.“ leben wir Gastfreundschaft und sorgen dafür, dass sich unsere Gäste im klösterlichen Ambiente wohlfühlen.

Helle, moderne Räume bieten Gruppen einen inspirierenden Rahmen für den gedanklichen Austausch, Bewegung und Meditation. Die lichtdurchflutete Kapelle lädt zu spirituellen Impulsen und zum Verweilen ein.

Unsere Gäste kommen aus dem kirchlichen Umfeld, darunter viele Ordensangehörige, doch auch Firmen und andere Organisationen oder Gremien halten ihre Veranstaltungen gerne in unserem Haus ab. Damit sie sich wohlfühlen, stehen ihnen 26 Einzel- und 17 Zweibettzimmer (insgesamt 60 Betten), sechs Tagungsräume für zwei bis 100 Personen, zwei Meditationsräume, eine Hauskapelle sowie eine Lounge und eine Cafeteria zum geselligen Beisammensein zur Verfügung. Der Speisesaal ist teilbar, damit die Atmosphäre des Schweigens bei Exerziengruppen nicht gestört wird. Gäste, die mehr Individualität wünschen, können den Selbstversorgerbereich nutzen.

In unserer klostereigenen Küche wird bei der Zubereitung der schmackhaften und frischen Speisen auf die Verwendung regionaler, saisonaler, fairer und biologischer Lebensmittel geachtet. Die weitläufige Klosteranlage mit historischen Gebäuden, großen Grünanlagen und überregional bekanntem Kräutergarten lädt zum Auftanken und zur Ruhe kommen ein. Gäste haben auch die Möglichkeit zu einem seelsorglichen Gespräch und zum Besuch der Gottesdienste und Gebetszeiten der Schwestern.

### Standort

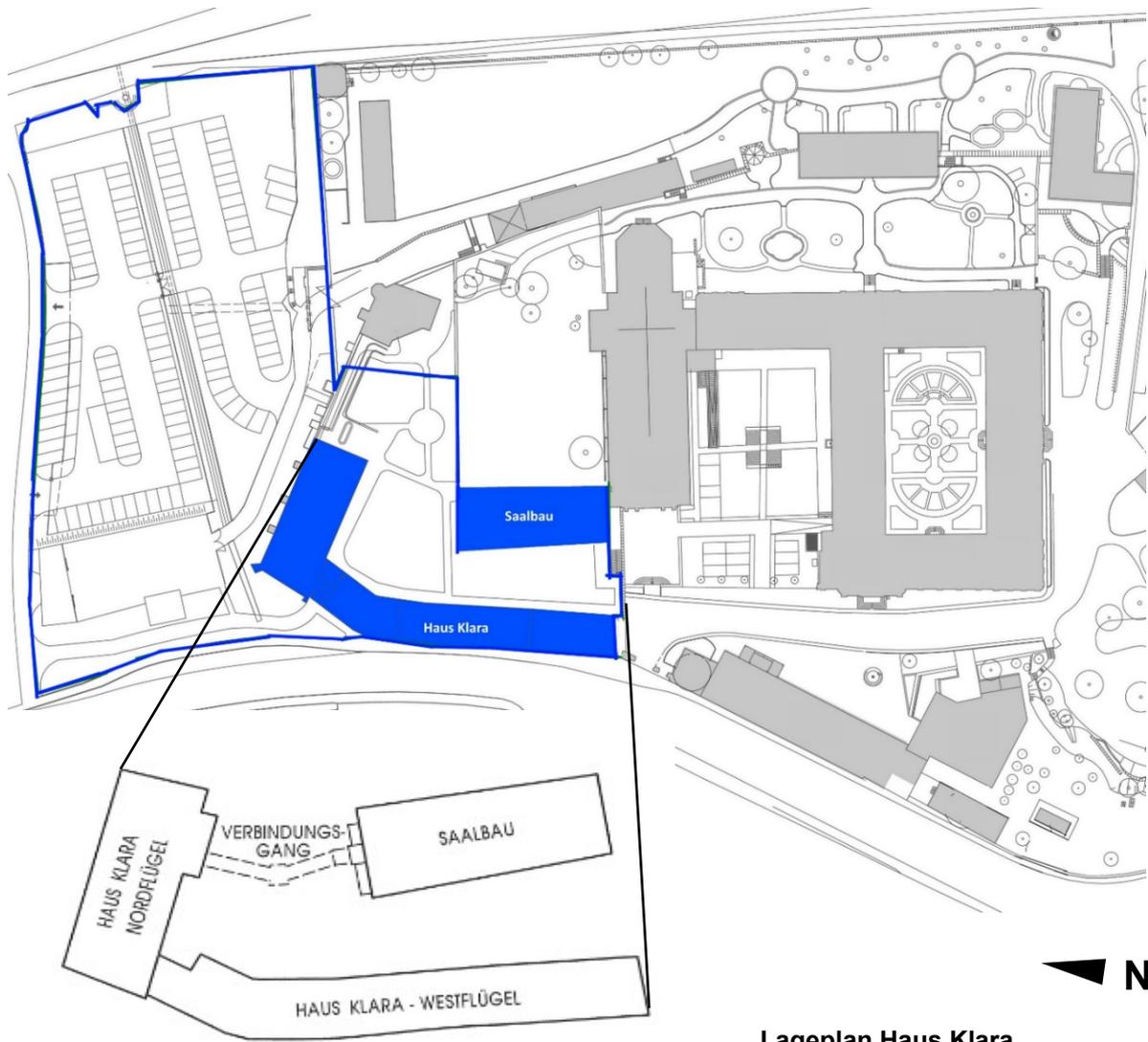
Haus Klara befindet sich auf dem Gelände des Klosters Oberzell im Markt Zell am Main am nördlichen Stadtrand von Würzburg. Durch die zentrale Lage ist es sowohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto gut erreichbar. Das Klostergelände liegt am Rande eines Wasserschutzgebietes, das der Trinkwasserversorgung der Marktgemeinde Zell und der Stadt Würzburg dient. Mit einem Wasser- und Naturlehrpfad ist dieses Ökologische Wasserschutzgebiet Zell zur Naherholung erschlossen. Westlich führt die Staatsstraße 2300 am Klostergelände vorbei, eine der Hauptverkehrsadern nach Würzburg, östlich verlaufen der Mainradweg und der Main.

Das Klostergelände wurde 1128 durch zwei Würzburger Brüder nach einem Aufenthalt des Norbert von Xanten (um 1080-1134) in der Stadt erschlossen. Bis zur Säkularisation 1803 befand sich hier ein Prämonstratenserstift. Ab 1817 wurden Kirche und Konventbau industriell als Druckmaschinenfabrik genutzt, bevor sie 1901 in das Eigentum der Oberzeller Franziskanerinnen übergingen.

Die ehemalige klösterliche Ökonomie, jetzt Haus Klara, der nördliche Teil des Klostergeländes, wurde 1972 von der Kongregation erworben und 1981 zu einem Exerziten- und Bildungshaus umgebaut. In den Jahren 2011 und 2012 wurde Haus Klara generalsaniert und modernisiert.

**Unser Haus trägt den Namen der heiligen Klara von Assisi (1193-1253). Sie gründete 1212 den weiblichen Zweig der franziskanischen Familie. Wie der heilige Franziskus war sie erfüllt von einer tiefen Liebe zu Gott. Sie lebte radikal arm und betrachtete alle Menschen als Geschwister. Als erste Frau schrieb sie eine eigene Ordensregel. Sie setzte sich ein für Frieden, Gewaltfreiheit und gerechte Beziehungen.**

Der validierte Standort ist im Lageplan blau umrandet abgebildet.



Lageplan Haus Klara

## Unsere Werte

„Tagen, wo der Mensch zählt“ ist das Motto von Haus Klara. Unsere Werte, hinter denen alle Mitarbeitenden stehen und die wir tagtäglich umzusetzen versuchen, sind:

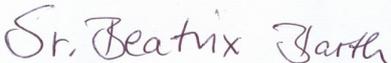
## Unsere Leitlinien

Haus Klara ist das Bildungs- und Tagungshaus der Kongregation der Dienerinnen der hl. Kindheit Jesu (Oberzeller Franziskanerinnen). Wir bieten unseren Gästen die Möglichkeit in klösterlichem Ambiente zu tagen und sorgen für deren Wohlbefinden vorab, währenddessen und danach. Dabei werden wir von anderen Betrieben und Einrichtungen der Kongregation unterstützt.

Als Teil der Kongregation der Dienerinnen der hl. Kindheit Jesu verpflichten wir uns den Schöpfungsleitlinien der Oberzeller Franziskanerinnen. Darüber hinaus handeln wir im Zuge unseres Nachhaltigkeitsengagements nach folgenden Leitlinien:

1. Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Wirkens. Unsere Wertschätzung gegenüber Gästen bringen wir durch ein ganzheitliches Angebot und Gastfreundlichkeit zum Ausdruck; gegenüber Mitarbeitenden durch faire Arbeitsbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und Teilhabe an Entscheidungen.
2. Wir fördern aktiv die Motivation und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und schätzen deren kulturelle Vielfalt.
3. Wir befürworten Vernetzung und Austausch unserer Mitarbeitenden mit den Mitarbeitenden anderer Einrichtungen und Betriebe auf dem Klostergelände.
4. Wir schätzen die Unterstützung durch unsere internen wie externen PartnerInnen und legen Wert auf vertrauensvolle Zusammenarbeit.
5. Wir überprüfen regelmäßig die Einhaltung der für uns geltenden rechtlichen Anforderungen und weiterer Vorgaben, zu denen wir uns verpflichtet haben.
6. Wir streben die kontinuierliche Verbesserung unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems, unserer Umweltleistungen und unserer Servicequalität an und sind bezüglich dieser Themen im Dialog mit Gästen wie Mitarbeitenden.
7. „Stell Dein Denken vor den Spiegel der Ewigkeit“, sagte die Namensgeberin unseres Hauses, die Heilige Klara von Assisi. In diesem Sinne ist unser Handeln geprägt von ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit. Diese zeigt sich im achtsamen Umgang mit Menschen, Schöpfung und anvertrauten Geldern und Eigentum sowie in der Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Kloster Oberzell, 14. Dezember 2021



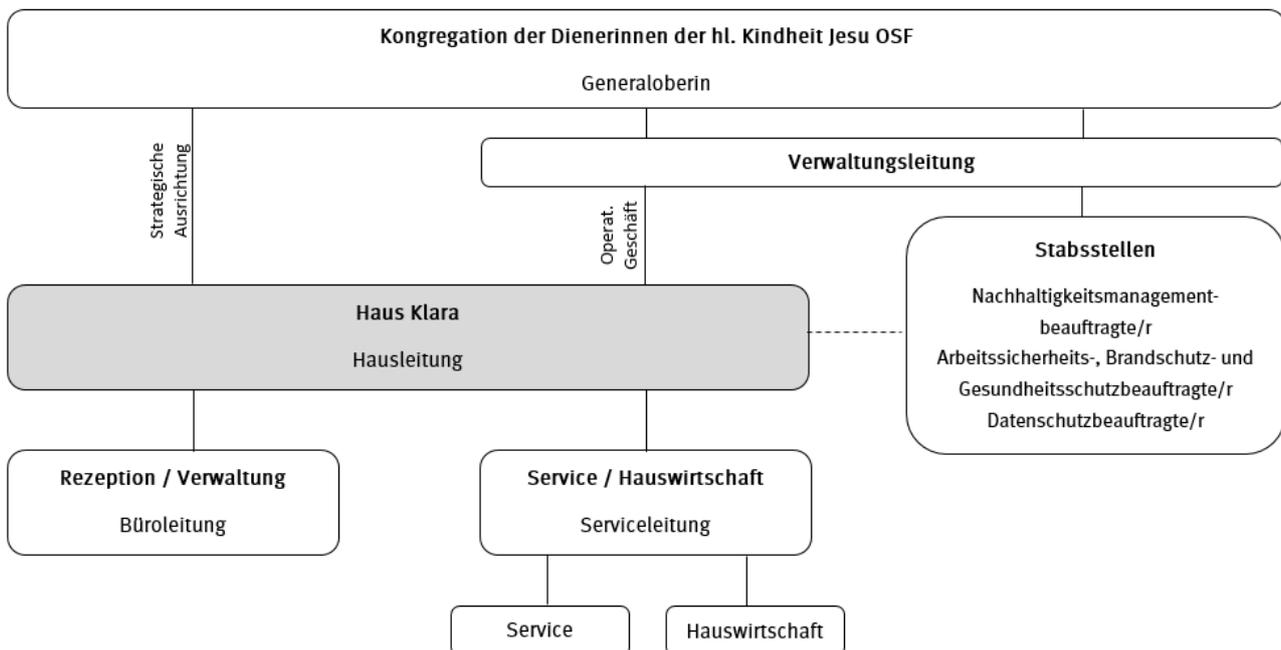
## Im Kontext der Kongregation

Die Oberzeller Franziskanerinnen wurden von der Würzburgerin Antonia Werr (1813-1868) gegründet, die 1855 auf dem Kloster-gelände eine Einrichtung für haftentlassene und verwahrloste Frauen errichtete. Zusammen mit Gleichgesinnten ermöglichte sie ihnen einen neuen Anfang. So versteht sich die Schwestern bis heute als Anwältinnen, Seelsorgerinnen und Begleiterinnen und engagieren sich dem Auftrag ihrer Gründerin Antonia Werr entsprechend zusammen mit der gesamten Dienstgemeinschaft für Mädchen und Frauen, die – aus welchen Gründen auch immer – in Not geraten sind.

Möge es Dir stets wohl ergehen,  
wie ich es auch für mich wünsche.

Klara von Assisi

Haus Klara ist als eine Einrichtung der Oberzeller Franziskanerinnen eingebunden in die klösterlichen Strukturen. Zur erfolgreichen Ausübung unserer Dienstleistungen arbeiten wir eng mit den Mitarbeitenden der anderen klostereigenen Betriebe zusammen. Wie in Organigramm dargestellt, übernimmt die Zentralverwaltung der Kongregation übergreifende Aufgaben. Zur umfassenden Betreuung derer, die bei uns übernachten oder tagen, untergliedern wir hausintern in die Bereiche Rezeption/Verwaltung und Hauswirtschaft/Service. Jede und jeder Mitarbeitende trägt zum großen Ganzen, dem Wohlbefinden unserer Gäste, bei.



Als Teil der Kongregation und der Dienstgemeinschaft sind auch die Schöpfungsleitlinien der Kongregation für uns bindend.

## Schöpfungsleitlinien

Gott hat den Menschen als sein Ebenbild geschaffen und uns die Erde zur Pflege und zum Schutz anvertraut (Gen 1,27-29, 2,15). Als Kongregation der Dienerinnen der heiligen Kindheit Jesu stellen wir uns in den Dienst an Gott, den Menschen und der Schöpfung.

Wir sehen die ganze Schöpfung als Loblied auf Gott, den Schöpfer, und staunen und erfreuen uns an den Wundern der Natur. Dies gibt uns Hoffnung für unser Handeln. Als franziskanische Gemeinschaft pflegen wir Schöpfungsspiritualität, die sich entfaltet im Gebet und in der täglichen Aufmerksamkeit für die Umwelt, in der wir leben und arbeiten.

Wir fühlen eine tiefe Verbundenheit mit der Schöpfung. Wie der Heilige Franziskus von Assisi verstehen wir uns als Teil von Gottes Schöpfung und glauben, dass alles von ihm Geschaffene Spiegel Gottes ist. Aus dieser franziskanischen Grundhaltung heraus achten wir die Würde jedes Menschen, setzen uns für die Bewahrung der Schöpfung ein und schärfen unsere Achtsamkeit im Alltag.

Schwestern und Mitarbeitende sind Teil dieser Gemeinschaft und tragen an ihrem jeweiligen Platz dazu bei, den Auftrag unserer Gründerin Antonia Werr im täglichen Leben zu verwirklichen.

Aus unserer Verantwortung für die Schöpfung und im Bewusstsein der Endlichkeit natürlicher Ressourcen orientieren wir uns in unserem konkreten Handeln - täglich und immer wieder aufs Neue - an nachfolgenden Leitlinien:

1. Wir gehen sorgsam mit den zur Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen um, damit alle Menschen heute und auch nachfolgende Generationen eine lebenswerte Umwelt vorfinden. Wir bemühen uns um einen sparsamen Verbrauch von Energie und anderen Naturgütern.
2. Wir versuchen, nachhaltige Belastungen der Umwelt zu vermeiden oder zu verringern. Bei unserem Handeln bedenken wir mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt, vor allem Gefährdungen von Wasser, Luft und Boden.
3. Wir achten beim Einkauf von Waren auf die Einhaltung ethisch-nachhaltiger Kriterien. Uns sind besonders Langlebigkeit, Wiederverwertbarkeit, Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit sowie ortsnahe, energiearme Herstellung, faire Produktionsbedingungen und gerechte Löhne wichtig.
4. Wir überprüfen regelmäßig unseren Einsatz für die Umwelt mit dem Ziel, unsere Bemühungen kontinuierlich zu verbessern. Wir halten die geltenden Umweltvorschriften ein und erbringen freiwillig darüber hinausgehende Leistungen.
5. Wir bilden uns selbst fortlaufend weiter in Bezug auf Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Über themenspezifische Angebote hinaus versuchen wir unser Bewusstsein diesbezüglich zu vertiefen.
6. Wir sensibilisieren intern wie extern für einen schonenden Umgang mit der Umwelt. Wir wollen möglichst alle Menschen, mit denen wir in Kontakt sind, in unser Engagement für die Schöpfung einbeziehen.

Beschlossen beim 9. Sachkapitel für die deutschen Konvente im April 2017

Kloster Oberzell, 1. September 2017

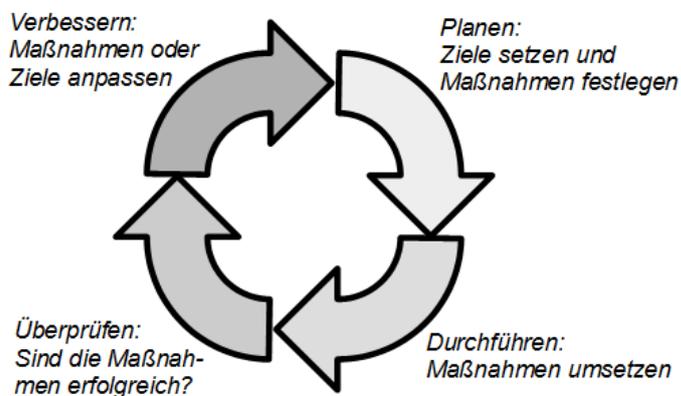
  
Sr. M. Katharina Ganz  
Generaloberin

## Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem

Wir im Haus Klara verstehen unter Nachhaltigkeit, unsere Verantwortung wahrzunehmen gegenüber unseren Gästen und Mitarbeitenden, unseren Partner:innen und der Gesellschaft sowie der Mitwelt. Wenn Ökologie, Ökonomie und Soziales Hand in Hand gehen und in ihren Zusammenhängen erfasst werden, sind lebenswerte Verhältnisse für die heutige und zukünftige Generationen sowie für alle Mitgeschöpfe möglich. Deshalb war es uns wichtig, nicht ausschließlich die Umweltleistungen zu betrachten, sondern durch die zusätzliche Berücksichtigung der Norm ISO 26000 ein ganzheitliches System zu installieren.



Das übergeordnete Ziel unseres Managementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung, wobei uns die Einbeziehung aller Mitarbeitenden sowie die Sensibilisierung unserer Gäste für das Thema Nachhaltigkeit besonders am Herzen liegen. Dazu ist das Nachhaltigkeitsmanagementsystem nach dem sogenannten PDCA-Zyklus aufgebaut, der sich aus den vier Stufen Planen (Plan), Durchführen (Do), Überprüfen (Check) und Verbessern (Act) zusammensetzt, die nachfolgend dargestellt sind.



**Kreislauf der kontinuierlichen Verbesserung**

Ich, Klara, wünsche Dir,  
dass Du wohlbehalten  
bist und Dir  
gute Fortschritte  
beschieden sind.

Klara von Assisi

Dieser fortlaufende Kreislauf stellt sicher, dass wir unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem kontinuierlich weiterentwickeln und unsere Umweltleistung verbessern. Wichtiges Element hierfür ist das Nachhaltigkeitsprogramm, in welchem wir uns jährlich Ziele stecken, Maßnahmen zu deren Erreichung festlegen sowie die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen definieren (Plan). In einem zweiten Schritt werden die Maßnahmen umgesetzt (Do) und anschließend jährlich deren Wirksamkeit geprüft und bewertet (Check). Geeignete Instrumente hierfür sind die jährlichen internen Audits sowie die Bewertung der Leitung. Alle zwei Jahre wird unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem extern validiert. Erweisen sich die ergriffenen Maßnahmen als geeignet für die Zielerreichung, werden diese gegebenenfalls auf andere Bereiche übertragen. Für den Fall, dass die durchgeführten Maßnahmen nicht die gewünschte Wirksamkeit erzielen, werden die Ursachen analysiert und Korrekturmaßnahmen ergriffen (Act).

Unsere Mitarbeitenden waren von Beginn an in den EMAS-Prozess eingebunden. Das **EMAS-Team** trifft sich mindestens einmal im Quartal, um das implementierte System aufrechtzuerhalten und fortzuschreiben. Ihm gehören folgenden Mitglieder an:

- Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragte
- Hausleitung
- Leitung Hauswirtschaft/Service
- Mitarbeiterin der Verwaltung
- Vertreter der Abteilung Instandhaltung

Das EMAS-Team erhebt die relevanten Daten, überprüft die Prozesse kontinuierlich Nachhaltigkeitsaspekte, erfasst und bewertet die Umweltauswirkungen und legt Nachhaltigkeitsziele fest und priorisiert diese. Auch die Umsetzung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms und Information und Motivation der Kolleginnen und Kollegen gehört zu den Aufgaben der Mitglieder.

Die **Hausleitung** hat die Gesamtverantwortung für die Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung und Anwendung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems. Im Zusammenhang mit dem System sind ihre wesentlichen Aufgaben:

- Einbindung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems ins Hauskonzept
- Förderung des Nachhaltigkeitsgedankens in Haus Klara
- Verantwortung für die Einhaltung der relevanten Umwelt- und Arbeitssicherheitsvorschriften
- Bereitstellen von finanziellen und personellen Ressourcen
- Durchführung des Nachhaltigkeits-Managementreviews
- Kommunikation an Mitarbeitende und Gäste
- Kommunikation über hauseigene Medien an die Öffentlichkeit in Absprache mit der Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragten

Die **Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragte** für Haus Klara ist die Umweltbeauftragte der Oberzeller Franziskanerinnen. Ihre Aufgaben sind:

- Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems
- Koordination und Leitung des EMAS-Teams
- Überprüfung der Einhaltung relevanter Umweltvorschriften
- Einleitung und Nachverfolgung von Korrektur- bzw. Verbesserungsmaßnahmen
- Überprüfung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms
- Fortschreiben der Managementdokumente
- Pflege des Nachhaltigkeitsmanagementhandbuchs
- Planung und Organisation der internen und externen Audits
- Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts mit integrierter Umwelterklärung
- Beratung und interne Schulung der Mitarbeitenden bezüglich EMAS
- Kommunikation des Nachhaltigkeitsmanagements an die Öffentlichkeit in Absprache mit der Hausleitung und der Generaloberin

In unserem Managementsystem sind die Nachhaltigkeitsziele integriert, die 2015 von den Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 als handlungsleitende Prinzipien für eine nachhaltige Entwicklung festgelegt wurden. Ziel der Agenda 2030 und der Nachhaltigkeitsziele ist „eine bessere Zukunft für alle Menschen zu schaffen, darunter Millionen Menschen, denen bislang die Chance versagt geblieben ist, ein menschenwürdiges, würdevolles und erfülltes Leben zu führen und ihr menschliches Potenzial voll zu entfalten“ (aus der Agenda 2030). Diese 17 Nachhaltigkeitsziele (s. Grafik) stellen auch unseren Bezugsrahmen für nachhaltiges Wirtschaften dar. Wir sehen es als unsere Verantwortung, innerhalb unserer Möglichkeiten zu ihrer Erreichung beitragen.



Nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung sind auch in der ISO 26000 verankert. Die sieben Kernthemen umfassen:

- Organisationsführung
- Menschenrechte
- Arbeitspraktiken
- Umwelt
- Faire Betriebs- und Geschäftspraktiken
- Konsument:innenanliegen
- Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft

Diese bilden die Grundlage unseres Handelns und werden konsequent in unsere Organisationsprozesse integriert. Die konkrete Umsetzung wird bei internen wie externen Audits immer wieder überprüft.

## Bisherige Nachhaltigkeitsleistungen

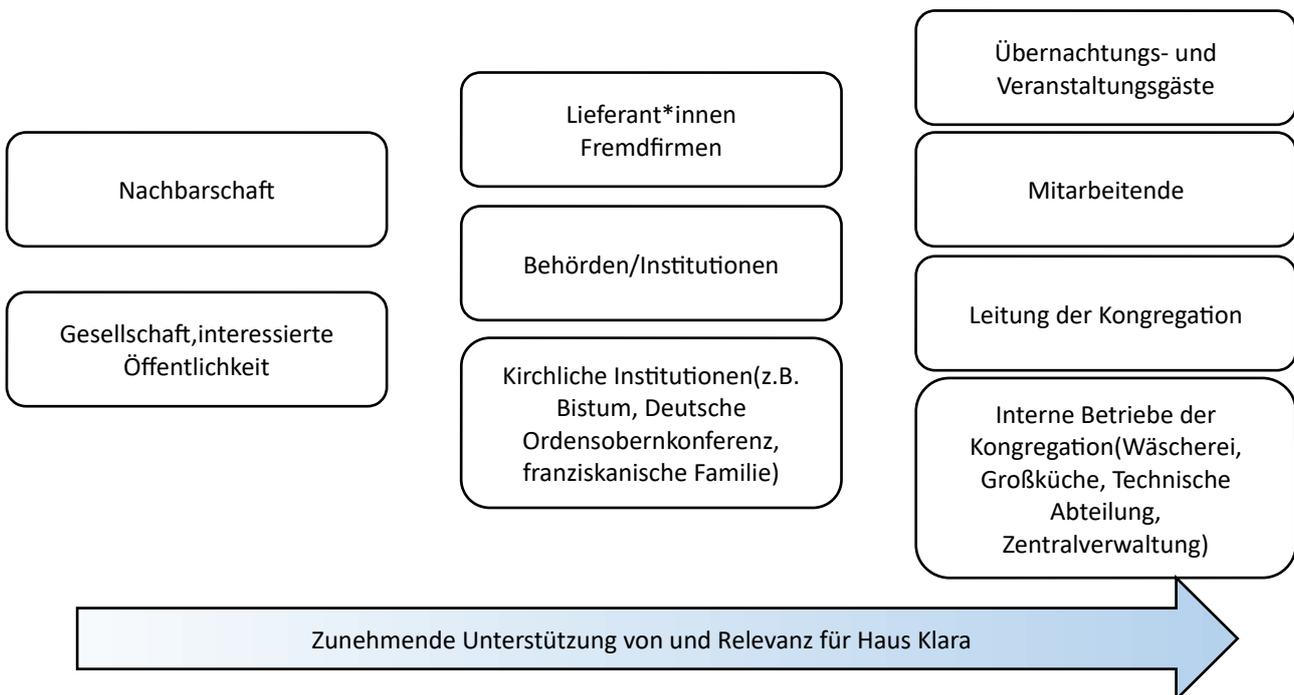
Seit der Erstzertifizierung im Januar 2019 konnten wir folgende Maßnahmen erfolgreich umsetzen:

- Einführung von Trennsystemen für Abfälle auf den Zimmern und in den Tagungsräumen
- Abschalten der Wasserboiler an Handwaschbecken
- Abschalten der Klimaanlage für den Serverraum
- Reduktion von Kühl- und Gefriergeräten
- Erhöhung der Temperatur von Kühlschränken
- Reduktion der Außenbeleuchtung
- Einführung abschaltbarer Steckerleisten
- Reduktion der Tages- bzw. Wochenzeitungen
- Komplette Umstellung auf Reinigungsmittel auf natürlicher Basis von einer lokalen Firma
- Umstellung auf regionales Getränkeangebot
- Ausweitung der biologischen und fairen Lebensmittel
- Jährliche Schulung aller Mitarbeitender mit dem Fokus auf Motivation und Selbstfürsorge
- Angebot für alle Mitarbeitenden, sich zu betrieblichen Ersthelfenden weiterbilden zu lassen
- Benennung einer Beauftragten für die Verbandskästen
- Umstellung von Leuchtmitteln auf LED
- Ersatz von Heizungspumpen durch effizientere Pumpen
- Verwenden des EMAS-Logos in der Korrespondenz (E-Mail-Signatur, Briefpapier)
- Einmal pro Jahr eine Ausstellung zu einem Nachhaltigkeitsthema (z.B. Wassersparen)
- Führungen für verschiedene Gruppen zum Thema Nachhaltigkeit in Haus Klara/im Kloster
- Begehung der Außenanlagen mit einer Landschaftsökologin mit Blick auf die Biodiversität
- Veranstaltung: „Biodiversität - das Wunder der Vielfalt“ mit Landschaftsökologin Dr. Jochner-Freitag, 23.06.2021
- Teilnahme am Stadtradeln der Kommune
- Teilnahme an den Aktionen „Deckel gegen Polio“ und „Sammeldrache“
- Gesundheitstag für Mitarbeiter:innen einmal pro Jahr
- Beteiligung einzelner Mitarbeiter:innen an mehreren Klimastreiks
- Vernetzung im Kreis der Einrichtungen mit EMAS innerhalb der Diözese

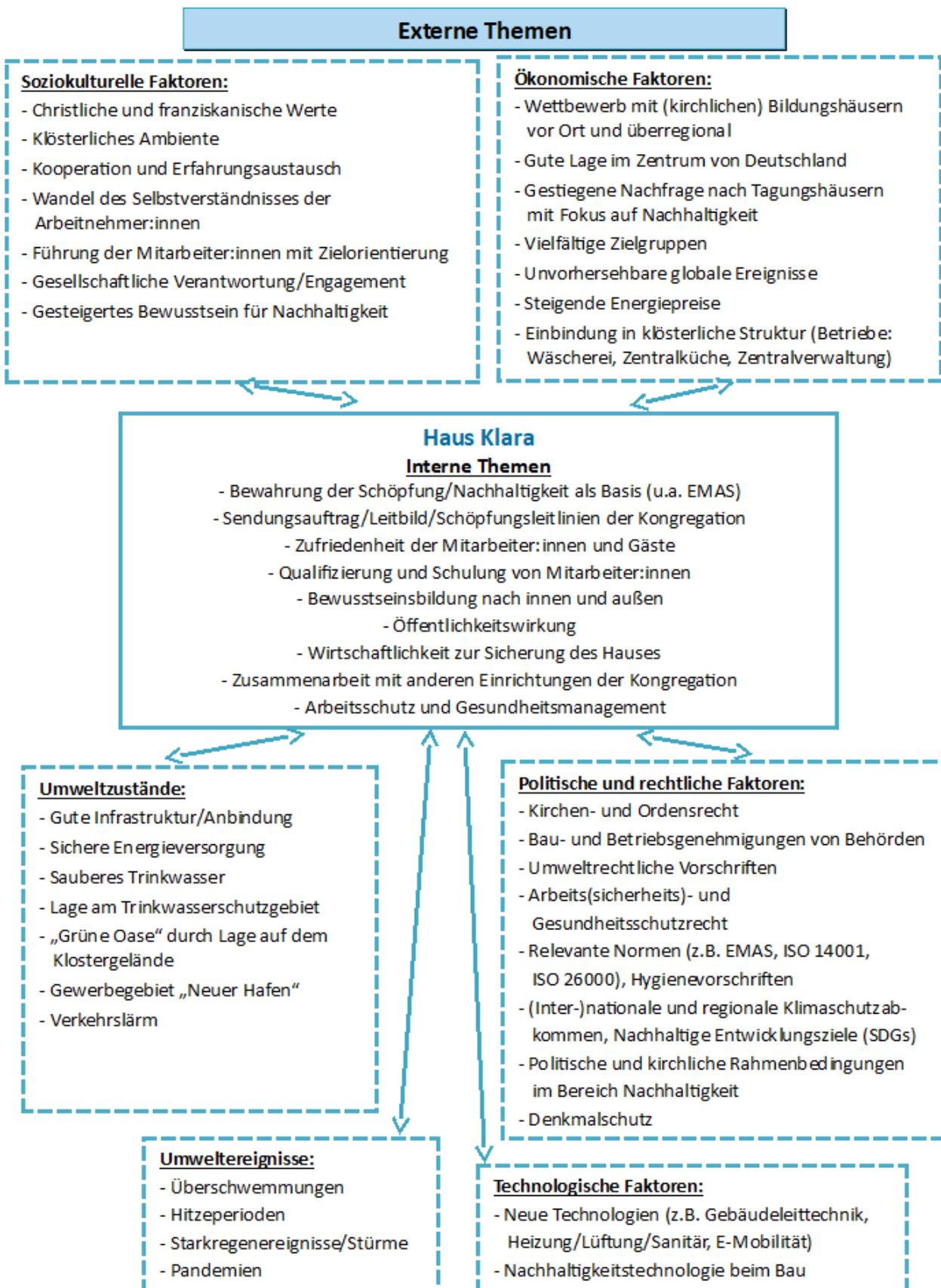
## Unser Rahmen

### Kontext- und Anspruchsgruppenanalyse

Der Rahmen, innerhalb dessen wir uns bewegen, wurde mittels einer Kontext- und einer Anspruchsgruppenanalyse entwickelt. Die Kontextanalyse (siehe nächste Seite) zeigt alle für Haus Klara wichtigen externen und internen Themen auf; die Anspruchsgruppenanalyse (siehe unten) stellt die wesentlichen interessierten Parteien dar, mit welchen Haus Klara in Kontakt steht. Hierbei wurden die Ansprüche der einzelnen Gruppen an Haus Klara und deren Relevanz sowie unsere Ansprüche an die entsprechenden Gruppen herausgearbeitet.



### Ergebnisse der Anspruchsgruppenanalyse

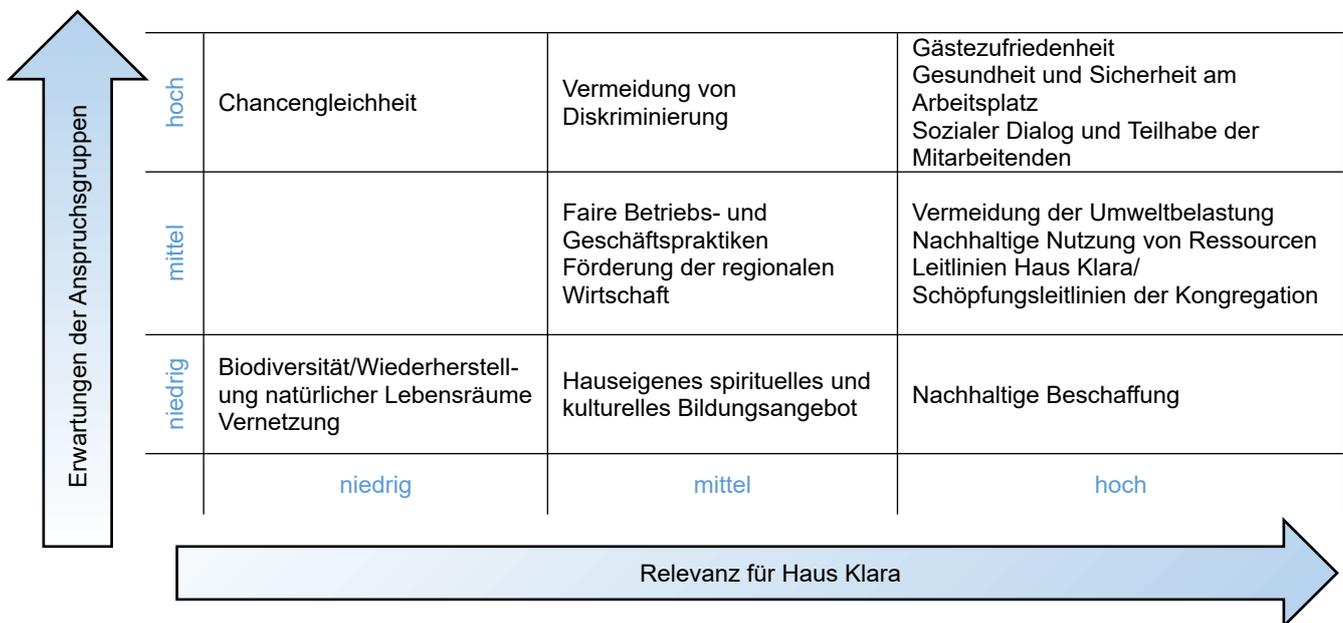


**Ergebnisse der Kontextanalyse**

## Wesentlichkeitsmatrix

In der Wesentlichkeitsmatrix wurden entlang des internationalen Leitfadens für gesellschaftliche Verantwortung (ISO 26000) relevante Handlungsfelder für Haus Klara mit Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette ermittelt. Hier werden insbesondere Themen aufgegriffen, die sich auf einen sozial- und umweltverträglichen Umgang mit Ressourcen, Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner:innen beziehen.

Durch diesen ganzheitlichen Blick auf die Organisation und die Beschäftigung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen konnten wir Handlungsbedarfe sowie Chancen und Risiken für Haus Klara ermitteln. Sich daraus ergebende Maßnahmen wurden in den Aktionsplan aufgenommen.



### Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

(in Anlehnung an die Kernthemen und Handlungsfelder des Leitfadens für gesellschaftliche Verantwortung [ISO 26000])

## Nachhaltigkeitsleistungen

Wir haben die mit unseren Tätigkeiten verbundenen Prozesse in einer Prozesslandschaft dargestellt (s. nächste Seite). Ausgehend hiervon wurden alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte von Haus Klara ermittelt und anhand der folgenden Kriterien bewertet:

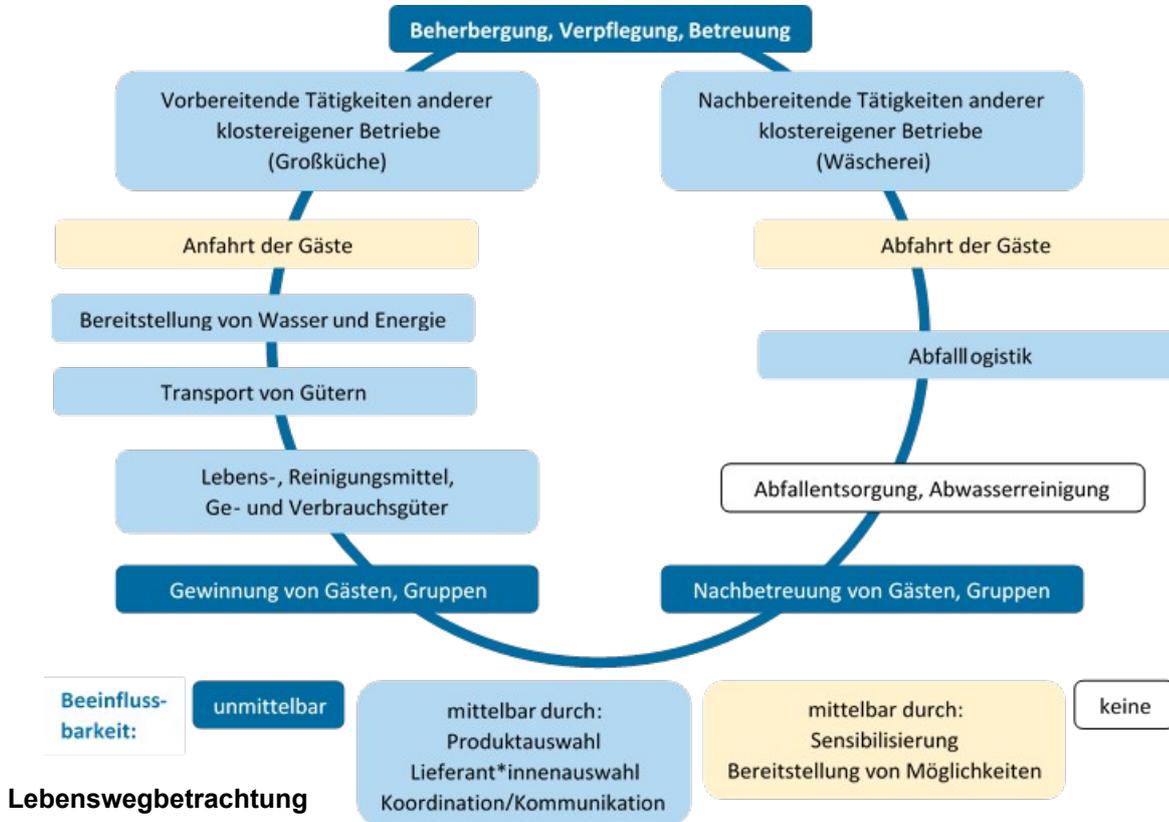
- Ressourcenstrom (Menge, Verbrauch, Häufigkeit)
- Optimierungs- bzw. Einsparpotenzial
- Rechtliche Anforderungen (Vorschriften, Auflagen)
- Auswirkungen (Schwere, Häufigkeit)
- Betriebliche Umsetzungspraxis (Angemessenheit, Stand der Technik)
- Einschätzung des EMAS-Teams bzw. der Mitarbeitenden
- Priorität für externe Anspruchsgruppen



Die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte und ihre Auswirkungen sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Relevanter Prozess	Zugeordneter Aspekt	Auswirkungen	Bewertung	Risiken	Chancen
Beschaffung von Lebensmitteln	Nachhaltige Beschaffung	Ressourcenschonung, geringere CO <sub>2</sub> -Emissionen, Tierschutz, faire Arbeitsbedingungen	28	Wegbleiben von Gästen bei nicht nachhaltiger Beschaffung; Mehrkosten	Gewinnung neuer Gäste, Imagegewinn
Umgang mit Reinigungsmitteln	Arbeitsicherheit	Verbrauch und Gefährdungspotenzial von Reinigungsmitteln	22	Gesundheitsbeeinträchtigung von MA; Krankheitstage	Gesundheit der MA Attraktivität als Arbeitgeberin wird gesteigert
Beschaffung von Büroartikeln und Mobiliar	Nachhaltige Beschaffung	geringere CO <sub>2</sub> -Emissionen, Ressourcenschonung durch Recyclingprodukte	22	Mehrkosten	Imagegewinn
Gästebetreuung	Energiebedarf	CO <sub>2</sub> -Emissionen, Ressourcenverbrauch	22	Mehrkosten	Kostensparnis, geringere CO <sub>2</sub> -Emissionen
Reinigung von Räumen	Abfalltrennung	Anfall nicht gefährlicher Abfälle	22	Mehrkosten durch nicht sortenreine Trennung	Kostensparnis, weniger Platzbedarf
Abspülen	Energiebedarf	Ressourcenverbrauch; CO <sub>2</sub> -Emissionen	22	Ausfall der Heizung	Kostensparnis, geringere CO <sub>2</sub> -Emissionen

Bei der Ermittlung der Nachhaltigkeitsaspekte betrachteten wir den gesamten Lebenszyklus unserer Dienstleistungen und bewerteten unsere jeweiligen Einflussmöglichkeiten. Dies ist in nachfolgender Grafik schematisch dargestellt.



## **Rechtliche Anforderungen**

Die externen Vorgaben an unser Haus und an unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem sind durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen definiert. Zu den rechtlichen Anforderungen haben wir ein Rechtskataster eingerichtet, das uns hilft, die relevanten Umweltgesetze und -verordnungen im Blick zu behalten. Dieses weist neben den wesentlichen Paragraphen den konkreten Handlungsbedarf für Haus Klara auf. Durch eine jährliche Aktualisierung wird die Erfassung von Änderungen der gesetzlichen Vorgaben sichergestellt.

Die Einhaltung derselben wird durch internen und externen EMAS-Audits sowie durch Begehungen des Beauftragten für Brandschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, der Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie der Berufsgenossenschaft überprüft. Die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen wird von der Abteilung Technische Betriebsleitung organisiert und überwacht. Fehler und Mängel können dadurch zeitnah behoben werden.

Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass keine Verstöße gegen geltendes Umweltrecht auftreten. Aktuell haben wir keine Hinweise auf Nichteinhaltung von bindenden Verpflichtungen und es sind keine Verfahren anhängig.

Die folgenden Rechtsvorschriften sind für Haus Klara wesentlich.

### ***Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsgesetz / Betriebssicherheitsverordnung***

Der Beauftragte für Brandschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz stellt die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes sicher. Die einzelnen Bereichsleitungen sind für die Umsetzung verantwortlich. Jährlich finden vier Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses statt. Es gibt eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsärztin. Betriebliche Ersthelfende, Brandschutz-helfende und Sicherheitsfachkräfte sind in ausreichender Zahl bestellt. Begehungen, Wartungen, Schulungen, Unterweisungen sowie Arbeitsunfälle werden dokumentiert. Bei Arbeitsunfällen oder festgestellten Mängeln werden die Ursachen analysiert und adäquate Maßnahmen eingeleitet.

### ***Gefahrstoffverordnung / Betriebssicherheitsverordnung***

Bei uns werden als Gefahrstoffe im Wesentlichen Reinigungsmittel in Kleinmengen eingesetzt. Zu den Gefahrstoffen halten wir die vorliegenden Sicherheitsdatenblätter aktuell, führen ein Gefahrstoffverzeichnis und haben Betriebsanweisungen nach § 14 Gefahrstoffverordnung erstellt. Unsere Mitarbeiter:innen werden regelmäßig zum adäquaten Umgang mit Gefahrstoffen unterwiesen.

### ***Infektionsschutzgesetz / Lebensmittelhygieneverordnung***

Das Personal, das mit Lebensmitteln umgeht, nimmt jährlich an einer Hygieneschulung teil und erhält vor Aufnahme der Tätigkeit eine Unterweisung bezüglich der HACCP (Hazard Analysis Critical Control Points)-Vorschriften. Entsprechende Hygienepläne sind vorhanden und werden bei Bedarf aktualisiert. Das Hygieneschutzkonzept des Hauses wird fortlaufend an die aktuelle Bayerische Infektionsschutzverordnung angepasst.

### ***Kreislaufwirtschaftsgesetz / Nachweisverordnung und Gewerbeabfallverordnung***

Unser Ziel ist die Vermeidung von Abfällen. Wir trennen die bei uns anfallenden siedlungs-ähnlichen Gewerbeabfälle in folgende Fraktionen: Papier & Pappe, Metalle, Kunststoffe, Bioabfälle

und Restmüll. Die gefährlichen Abfälle sind im Wesentlichen haushaltsüblich (z.B. Leuchtstoffröhren, Batterien/Akkus, etc.) und fallen nur in sehr geringem Umfang an. Sie werden über den kommunalen Wertstoffhof entsorgt. Die gemäß Gewerbeabfallverordnung geforderte Dokumentation ist erstellt und wird gepflegt.

### ***Trinkwasserverordnung***

Wir betreiben Anlagen der Wasserverteilung, die im gesetzlich vorgeschriebenen Turnus auf Legionellen und bei Bedarf auf weitere mikrobielle oder chemische Parameter untersucht werden.

### ***Verordnung für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen***

Auf dem zertifizierten Standort befindet sich eine Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Diese wurde den zuständigen Behörden ordnungsgemäß angezeigt und Vorsorgemaßnahmen zum Schutz von Boden und Grundwasser im Falle einer Störung getroffen.

An kommunalen Richtlinien sind für Haus Klara die Entwässerungssatzung, die Stellplatzverordnung sowie die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter relevant. Niederschlagswasser von Flächen wird gemäß der Einleitgenehmigung in den Main geleitet. Am Haus Klara stehen ausreichend Parkplätze für Mitarbeitende und Gäste zur Verfügung. Das Kehren und Räumen der öffentlichen Verkehrsflächen erfolgt zentral über die Abteilung „Technische Betriebsleitung“.

## Umweltauswirkungen

### Indirekte Umweltauswirkungen

#### Externe Kommunikation

Zur Kommunikation unserer Aktivitäten nutzen wir verschiedene Medien. Ausführlich ist das Thema Nachhaltigkeitsmanagement auf unserer Homepage und im öffentlichen Nachhaltigkeitsbericht dargestellt. Berichte über Aktuelles werden in den Medien der Kongregation (Newsletter Nachhaltigkeitsnewsletter, Magazin) veröffentlicht. Die Facebook- und Instagram-Accounts der Kongregation werden für kurzfristigere Mitteilungen oder gezielt zur Ansprache von jüngerem Publikum genutzt.

Bei dieser Kommunikation unterstützen uns die Mitarbeiterinnen der Öffentlichkeitsabteilung der Kongregation.

**Die heilige Klara von Assisi ist die Schutzpatronin des Fernsehens und der modernen Medien. Als sie einmal an Weihnachten krank auf ihrem Bett lag, hatte sie eine Vision von der Christmette in der Kirche der Franziskaner; sie hörte die Gesänge und sah die Krippe, so als sei sie selbst dort anwesend gewesen.**

Auch in unseren Geschäftsprozessen fließen Nachhaltigkeitsthemen in die Kommunikation ein, so z.B. im Belegungsvertrag, bei der Information über die Herkunft der Lebensmittel im Speisesaal oder bei der Einbeziehung von Gästen in spezielle Aktionen wie Kronkorkensammeln für einen guten Zweck. Referent:innen werden bei der Begrüßung und Einweisung um einen sparsamen Umgang mit Ressourcen gebeten. Auch bei Führungen wird auf das Thema eingegangen.

Einmal jährlich ist eine Ausstellung zu einem umweltrelevanten Thema im Haus und wir sehen es als unseren Bildungsauftrag, Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit in unser Programm aufzunehmen. An der Außenwand des Hauses machen wir speziell zur Schöpfungszeit auf die Verantwortung aller für unsere Schöpfung aufmerksam.

#### Interne Kommunikation

In unserem kleinen Haus haben die Mitarbeiter:innen grundsätzlich die Möglichkeit, ihre Anliegen und Ideen einzubringen. Wöchentlich finden Besprechungen im Leitungsteam, bestehend aus der Hausleitung und den beiden Bereichsleitungen, statt. Die EMAS-relevanten Belange aus diesen Sitzungen werden innerhalb der Bereiche weitergeleitet. Treffen mit allen Mitarbeitenden finden nach Bedarf, in der Regel mindestens einmal pro Quartal statt. In diesen werden auch Nachhaltigkeitsbelange wie Einsparung von Ressourcen oder Änderung von Prozessen kommuniziert. Außerdem finden in diesem Rahmen die jährlichen Unterweisungen der Mitarbeitenden statt. Das EMAS-Team trifft sich einmal pro Quartal. Zwei bis vier Mal pro Jahr erscheint der Nachhaltigkeits-Newsletter der Kongregation mit Tipps und Information.

Einmal pro Jahr finden Mitarbeitendengespräche statt, in denen Feedback in beide Richtungen gegeben wird und gemeinsam Ziele festgelegt werden. Darüber hinaus hat die Hausleitung ein offenes Ohr und eine offene Tür für die Anliegen der Mitarbeiter:innen. Eine weitere Befragung des Personals ist geplant.

Die Informationsmöglichkeiten für Gäste (Homepage, Ausstellungen, Bildungsangebote) stehen auch den Mitarbeiter:innen zur Verfügung.

## Direkte Umweltauswirkungen

Der Bewertung unserer Umweltleistung und Kernindikatoren liegen folgende Basisdaten zugrunde.

Basisdaten	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr
Mitarbeiter:innen	VZÄ <sup>1)</sup>	9,81	8,62	9,75	9,36	9,59	+2,5%
Gäste	Anzahl	4.386	4.431	4.118	1.842	1.731	-6,0%
Übernachtungen	Anzahl	6.239	6.381	6.333	2.605	2.415	-7,3%
Öffnungstage <sup>2)</sup>	Anzahl	365	365	365	202	220	+8,9%
Nutzfläche (beheizbare Nettogrundfl.)	m <sup>2</sup>	2.290	2.290	2.290	2.290	2.290	0%

1) Vollzeitäquivalent, d.h. Stundenanzahl alle Mitarbeiter:innen umgerechnet auf Vollzeitstellen

2) Anzahl der Tage, an dem das Haus geöffnet war. Aufgrund der Corona-Einschränkungen gab es teilweise ein Beherbergungsverbot.

In den Jahren 2020 und 2021 gab es Pandemie-bedingt ein staatliches Beherbergungsverbot. Als zusätzlicher Basiswert wird seitdem die Anzahl der Öffnungstage erfasst, um eine bessere Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre zu erzielen.

## Biologische Vielfalt und Flächenverbrauch

Das Klostergelände mit seinen umfangreichen Grünanlagen stellt einen wesentlichen Faktor für das Wohlbefinden unserer Gäste dar. Seit 2017 werden sukzessive Rasenflächen in blühende Wiesen umgewandelt, um mehr Insekten – inklusive gefährdeten Arten – Lebensraum zu gewähren. 2021 gab es einen Begang mit einer Landschaftsökologin, bei dem eine reiche Biodiversität festgestellt wurde. Nichtsdestotrotz sind uns die weitere Erhöhung der Artenvielfalt sowie die Anpassung an den Klimawandel ein Anliegen, weshalb wir es uns zum Ziel gesetzt haben, die Außenanlagen am Parkplatz in den nächsten Jahren sukzessive mit klimaresistenten Pflanzen umzugestalten. Bei Fledermausbegehungen wird regelmäßig die Präsenz gefährdeter heimischer Arten festgestellt.



Die Gesamtfläche des Haus Klara zugeordneten Grundstücks beträgt ca. 10.275 m<sup>2</sup>. Die überbaute Fläche beträgt ca. 1.475 m<sup>2</sup>. Insgesamt sind ca. 4.650 m<sup>2</sup> der Außenfläche versiegelt, somit ist der Anteil versiegelter Fläche zur Gesamtgrundstücksfläche 0,45. Die naturnahe Fläche beträgt insgesamt ca. 615 m<sup>2</sup> und besteht aus einer Wildhecke, einer naturnahen Böschung und einer Obstwiese.

## Mobilität

Für Haus Klara steht kein eigener Dienst-PKW zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, die für Gäste und Mitarbeitende vorhandenen Fahrräder für Dienstfahrten zu nutzen. Der interne Transport von Lebensmitteln und Ausrüstung für Tagungsräume erfolgt größtenteils per Handwagen oder Elektrofahrzeug (Essenslieferung aus der Zentralküche). Der Wäschetransport auf dem

Klostergelände erfolgt über ein Diesel betriebenes Fahrzeug, das der Handwerksabteilung zugeordnet ist. Durch gute Absprachen und Optimierung der Abläufe bemühen wir uns kontinuierlich, die Anzahl der Fahrten zu reduzieren.

Der Kraftstoffverbrauch für Mobilität wird seit 2019 erfasst, da zuvor weniger als 1.000 km mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor zurückgelegt wurden. 2020 reduzierte sich dieser Anteil gegenüber 2019 um fast 40%, von 1.070 km auf 652 km, was hauptsächlich auf die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Die Fahrtleistung für den Wäschetransport in die klostereigene Wäscherei beträgt in einem üblichen Jahr ohne Betriebsschließungen ca. 60 km.

Aufgrund des Wechsels der Hausleitung reduzierten sich die Fahrten mit einem Verbrenner im Jahr 2021 nochmals deutlich. Dienstreisen legt die neue Hausleitung überwiegend mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück. Ihr steht auch ein Elektro-PKW für Dienstreisen zur Verfügung. Aufgrund der geringen Auswirkungen wird dieser Parameter zukünftig nicht mehr als Zahl erfasst.

Durch Aktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ oder der Beteiligung am „Stadtradeln“ der Kommune motivieren wir Mitarbeitende zur umweltfreundlichen Gestaltung des Arbeitsweges. Im Jahr 2020 gab es einen Bonus für Mitarbeitende, die ihren Arbeitsweg regelmäßig zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen.

Bei der Reservierung von Veranstaltungen weisen wir die Gäste auf die öffentliche Verkehrsanbindung hin. Die Rubrik „Anreise“ auf unserer Homepage haben wir so umgestaltet, dass die Optionen für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln priorisiert dargestellt sind. Wir weisen auch auf die Möglichkeit hin, die bei der Anfahrt entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen auszugleichen.

Sie möchten zum Klimaschutz beitragen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen für Ihre Anreise ausgleichen? Das können Sie zum Beispiel über die [Klima-Kollekte](#).

Wenn Sie mit dem PKW anreisen, klicken Sie dort einfach auf "PKW" und geben Ihre Verbrauchsdaten ein.

+ [Wieviel CO<sub>2</sub> entsteht bei der Anreise?](#)

+ [Warum CO<sub>2</sub>-Ausgleich](#)

Wie wir uns im Haus Klara für unsere gemeinsame Zukunft engagieren finden Sie unter [Nachhaltigkeit](#).

**Wir freuen uns auf Sie!**

### **Screenshot der Homepage von Haus Klara**

### **Energieeffizienz**

Unsere Wärme beziehen wir von der zentralen Heizungsanlage auf dem Klostergelände, bestehend aus einem Erdgas betriebenen Blockheizkraftwerk (BHKW) und zwei Erdgasbrennern. Die Strommenge, die das BHKW nicht liefern kann, beziehen wir seit Januar 2017 zu 100% als Ökostrom von den lokalen Stadtwerken (WV). Die nachfolgende Tabelle (siehe nächste Seite) zeigt unsere Kennzahlen im Schlüsselbereich Energieeffizienz. Die Angaben zum Wärmebedarf (Heizenergie) sind witterungsbereinigt, d.h. die lokalen Witterungsverhältnisse wurden zur besseren Vergleichbarkeit herangezogen.

Energieeffizienz	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung zum	
						Vorjahr	Basisjahr
<b>Stromverbrauch</b>							
kWh/a	101.065	92.892	80.286	50.962	44.110	-13,4%	-56,4%
kWh/Übernachtung	16,2	14,6	12,7	19,6	18,3	-6,6%	+12,8%
kWh/Gast	23,0	21,0	19,5	27,7	25,5	-7,9%	+10,6%
kWh/m <sup>2</sup>	44,1	40,6	35,1	22,3	19,3	-13,4%	-56,4%
kWh/Öffnungstag	276,9	254,5	220,0	252,3	200,5	-20,5%	-27,6%
<b>Wärmebedarf</b>							
kWh/a	263.193	295.603	299.778	257.439	269.627	+4,7%	+2,4%
kWh/Übernachtung	42,2	46,3	47,3	98,8	111,6	+13,0%	+164,7%
kWh/Gast	60,0	66,7	72,8	139,8	155,8	+11,5%	+159,6%
kWh/m <sup>2</sup>	114,9	129,1	130,9	112,4	117,7	+4,7%	+2,4%
kWh/Öffnungstag	721,1	809,9	821,3	1.274,5	1.225,6	-3,8%	+70,0%
<b>Gesamtenergiebedarf<sup>1)</sup></b>							
kWh/a	<b>364.258</b>	<b>388.495</b>	<b>380.675</b>	<b>308.773</b>	<b>313.737</b>	<b>+1,6%</b>	<b>-13,9%</b>
kWh/Übernachtung	<b>58,4</b>	<b>60,9</b>	<b>60,1</b>	<b>118,5</b>	<b>129,9</b>	<b>+9,6%</b>	<b>+122,5%</b>
kWh/Gast	<b>83,1</b>	<b>87,7</b>	<b>92,4</b>	<b>167,6</b>	<b>181,2</b>	<b>+8,1%</b>	<b>+118,2%</b>
kWh/m <sup>2</sup>	<b>159,1</b>	<b>169,6</b>	<b>166,2</b>	<b>134,8</b>	<b>137,0</b>	<b>+1,6%</b>	<b>-13,9%</b>
kWh/Öffnungstag	<b>998,0</b>	<b>1.064,4</b>	<b>1.042,9</b>	<b>1.528,6</b>	<b>1.426,1</b>	<b>-6,7%</b>	<b>+42,9%</b>
Anteil an erneuerbaren Energien <sup>2)</sup>	17,09%	17,62%	14,62%	9,95%	7,91%	-27,7%	-57,9%

1) Für die Bereitstellung von Strom und Wärme/Warmwasser; in den Jahren 2019 und 2020 inklusive Mobilität.

2) Ökostrom der Stadtwerke

Der Stromverbrauch nahm seit 2017 kontinuierlich ab und beträgt im Jahr 2021 mit 19,3 kWh/m<sup>2</sup> weniger als ein Viertel des Richtwertes aus dem EU-Referenzleitfaden 2016/611 für Beherbergungsbetriebe. Dies zeigt, dass die kontinuierlichen Maßnahmen zur Reduktion greifen. Aufgrund der 2022 umgesetzten weiteren Reduktion der Außenbeleuchtung erwarten wir hier einen weiteren Rückgang.

Im Vergleich zum EU-Referenzleitfaden 2016/611 liegt unser Wärmebedarf auch im Jahr 2021 mit 118 kWh/m<sup>2</sup> deutlich unter dem Referenzwert von 180 kWh/m<sup>2</sup>. Allerdings steigt der Heizenergiebedarf seit 2017 an und ist seit 2020 auch aufgrund der Pandemie-bedingten Schließungen, während der das Haus trotzdem grundtemperiert werden musste, sprunghaft an. Auch trägt das geänderte Lüftungsverhalten bedeutend zu einem erhöhten Wärmebedarf bei. In unsere Nachhaltigkeitsprogramm für die nächsten Jahre haben wir die Prüfung und Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Senkung der Heizenergiebedarfs aufgenommen.

Erneuerbare Energien beziehen wir bisher als Ökostrom von den lokalen Stadtwerken. Darüber hinaus erhält Haus Klara Strom vom klostereigenen Blockheizkraftwerk (BHKW), das Wärme und Strom für das gesamte Klostergelände erzeugt. Der Anteil der erneuerbaren Energien hängt daher von der Laufzeit des BHKW und vom Anteil des Stroms von Haus Klara am Gesamtverbrauch des Geländes abhängig. Für die Zukunft ist der Ausbau der regenerativen Energien auf dem Klostergelände angestrebt.

## Beschaffung und Materialeffizienz

Bei der Beschaffung legen wir großen Wert auf faire Betriebsbedingungen und die Unterstützung lokaler Unternehmen. Die Beschaffung von Büromaterialien erfolgt zu annähernd 100% über den lokalen Versandhandel memo, dessen Beschaffungskriterien neben vielen Umweltaspekten fairen Handel und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion umfassen. Wir beziehen ausschließlich recyceltes oder FSC-zertifiziertes Papier. Seifen und Reinigungsmittel beziehen wir von dem lokalen Familienunternehmen Wolf & Sohn in Veitshöchheim.

Das Essen wird von der klostereigenen Großküche zubereitet und ins Haus Klara geliefert. Beim direkten Einkauf von Lebensmitteln achten wir auf regionale und saisonale Ware und vermeiden Unternehmen mit fragwürdigen Geschäftspraktiken. In unserer Lounge Elisabeth bieten wir ausschließlich fair gehandelte und/oder biologische Produkte vom Fairhandelspartner GEPA an. Das Getränkesortiment wird komplett auf regionale Anbieter:innen umgestellt. Am Frühstücksbuffet finden sich neben Aufstrichen von GEPA Eier vom Biolandhof Haaf, Backwaren von der Biobäckerei Thyen und Obst und Molkereiprodukte aus der Region. Gemüse und Salate beziehen wir nach Möglichkeit von der naturnah betriebenen Ausbildungsgärtnerei der heilpädagogisch-therapeutischen Jugendhilfeeinrichtung Antonia-Werr-Zentrum GmbH in St. Ludwig.

Bei der Darstellung der Materialeffizienz erfassen wir die Hauptströme Papier, Wasch- und Reinigungsmittel (Spülmittel, Sanitärreiniger, Waschmittel, sonstige Reinigungsmittel) und Enthärtungssalz für die Wasseraufbereitungsanlage.

Materialeinsatz	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung zum	
							Vorjahr	Basisjahr
Recyclingpapier/ FSC-zertifiziertes Papier	kg	153,7	116,1	114,2	37,3	76,5	+104,9%	-50,2%
Spül-, Wasch- und Reinigungsmittel	kg	378,4	223,5	314,3	213,0	82,0	-61,5%	-78,3%
Enthärtungssalz	kg	1.000 <sup>1)</sup>	1.000 <sup>1)</sup>	1.250	1.300	700	-46,2%	-30,0%
<b>Gesamtmaterial- einsatz</b>	<b>kg</b>	<b>1.532</b>	<b>1.340</b>	<b>1.703</b>	<b>1.550</b>	<b>858</b>	<b>-9,0%</b>	<b>-43,9%</b>
Materialverbrauch pro Übernachtung	kg/Über- nachtung	0,349	0,302	0,414	0,842	0,496	-41,1%	+42,0%
Materialverbrauch pro Gast	kg/Gast	0,246	0,210	0,269	0,595	0,355	-40,3%	+44,8%
Materialverbrauch pro Öffnungstag	kg/Öff- nungstag	4,197	3,670	4,667	7,675	3,902	-49,2%	-7,0%

1) geschätzt

Der Materialverbrauch reduzierte sich 2021 gegenüber 2020 um 9%. Deutlich ist die Reduktion von Wasch- und Reinigungsmitteln um über 60%, wobei 2021 durch die Bestandsaufnahme am Jahresende erstmals die Abgrenzung zum Vorjahr erfolgte. Gegenüber dem Basisjahr 2017 konnte der Materialeinsatz um fast 44% reduziert werden und pro Öffnungstag um 7%.

Der Parameter Enthärtungssalz ist abhängig vom Wasserverbrauch und der Belegung des Hauses. Da dieser Parameter kaum beeinflussbar ist und im Vergleich zu den Materialien Papier und Wasch- und Reinigungsmittel so hoch ist, wird dieser Parameter zukünftig nicht mehr betrachtet.

## Wasser

Unser Trinkwasser beziehen wir vom kommunalen Versorgungsunternehmen. Die Bewässerung der Außenanlagen erfolgt größtenteils über eine Zisterne, in der Niederschlags- und Quellwasser gesammelt wird. Die Menge des genutzten Niederschlagswassers wird bisher nicht quantitativ erfasst, da an den Leitungen der Außenanlagen keine Zähler installiert sind. Der Brunnen vor Haus Klara wird aus Niederschlagswasser gespeist, das im Kreislauf geführt wird, so dass nur die Verdunstungsverluste aufgefüllt werden müssen. Die nachfolgende Tabelle zeigt unsere Kennzahlen im Schlüsselbereich Wasser.

Wasserbedarf	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung zum	
							Vorjahr	Basisjahr
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	1.075	1.038	1.129	774	826	+6,8%	-23,1%
Wasserverbrauch pro Übernachtung	Liter/Übernachtung	172,2	162,7	178,2	297,1	342,2	+15,2%	+98,6%
Wasserverbrauch pro Gast	Liter/Gast	245,0	234,3	274,1	420,1	477,4	+13,6%	+94,8%
Wasserverbrauch pro Öffnungstag	Liter/Öffnungstag	2.944,1	2.844,9	3.092,1	3.831,0	3.756,0	-2,0%	+27,6%

Der Wasserverbrauch stieg 2021 gegenüber 2020 um 7%, was zum Teil damit zu erklären ist, dass auch 2021 ein sehr trockenes Jahr war, in dem die Außenanlagen viel bewässert werden mussten. Insgesamt sank der Wasserverbrauch im Vergleich zum Basisjahr um 23%. Mit 342,2 Litern pro Übernachtung liegt der spezifische Wert deutlich über dem Referenzwert von 140 L. Zur besseren Bewertung soll zukünftig das Wasser zur Bewässerung der Außenanlagen getrennt vom übrigen Betrieb erfasst werden.

## Abfall

In unserem Bildungshaus fallen hauptsächlich siedlungsähnliche Abfälle an, die lokal gesammelt und vom kommunalen Abfallwirtschaftsbetrieb abgeholt werden. Der Fettabscheider wird von einem Fachbetrieb geleert und gereinigt. Speiseabfälle, biologische Abfälle, gebündeltes Altpapier, Altglas und Kunststoffdeckel (siehe unten) werden über die Logistik des Kloster Oberzell entsorgt. Die Mengen der über den kommunalen Abfallwirtschaftsbetrieb verwerteten Fraktionen (Papier/Pappe und Restmüll) können über die Tonnengröße und den Leerzyklus bestimmt werden, andere Angaben basieren auf Schätzungen. Aufgrund der genaueren Erfassung gibt es seit 2019 eine bessere Datengrundlage. Gefährliche Abfälle fallen nur in Kleinmengen an (Batterien, Leuchtmittel etc.) und werden über den Wertstoffhof entsorgt. Sowohl in den Tagungsräumen als auch auf den Gästezimmern wurden die Möglichkeiten zur Trennung von Abfällen erweitert, weshalb die Abfälle sortenreiner entsorgt werden.

Die nachfolgende Tabelle (siehe nächste Seite) bietet einen Überblick über das Abfallaufkommen in Haus Klara. In Klammern ist der Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnisverordnung angegeben.

Abfallart	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung zum	
							Vorjahr	Basisjahr
Altglas (15 01 07)	kg	1.200	1.200	1.200	662	721	+8,9%	-38,9%
Bioabfall, Eigenkompostierung (20 01 08)	kg	900	900	900	497	541	+8,9%	-38,9%
Fettabscheider (02 02 04)	kg	3.720	4.185	4.650	3.720	2.790	-25,0%	-25,0%
gemischte Siedlungsabfälle (20 03 01)	kg	1.872	1.872	1.248	689	750	+8,9%	-59,9%
gemischte Verpackungen (15 01 06)	kg	825	825	825	455	281	-38,2%	-65,9%
Papier und Pappe (20 01 01)	kg	1.186	1.186	618	308	331	+7,5%	-72,1%
Speisereste (20 01 08)	kg	1.500	1.500	900	497	541	+8,9%	-63,9%
<b>Gesamtabfallaufkommen</b>	<b>kg</b>	<b>11.203</b>	<b>11.668</b>	<b>10.341</b>	<b>6.828</b>	<b>5.956</b>	<b>-12,8%</b>	<b>-46,8%</b>
Abfallanfall pro Übernachtung	kg/Übernachtung	1,80	1,83	1,63	2,62	2,47	-5,9%	+37,3%
Abfallanfall pro Gast	kg/Gast	2,55	2,63	2,51	3,71	3,44	-7,2%	+34,7%
Abfallanfall pro Öffnungstag	kg/ Öffnungstag	30,69	31,97	28,33	33,8	27,1	-11,8%	-19,9%
<b>Verwertungsquote</b>	<b>Prozent</b>	<b>83,3%</b>	<b>84,0%</b>	<b>87,9%</b>	<b>89,9%</b>	<b>87,4%</b>	<b>-2,8%</b>	<b>+4,9%</b>
<b>Getrennthaltungsquote</b>	<b>Prozent</b>	<b>annähernd 100%<sup>1)</sup></b>					-	-

1) Für Abfälle, auf die direkt Einfluss genommen werden kann.

Erfreulich ist die kontinuierliche Abnahme am Gesamtabfallaufkommen seit 2017. Im Vergleich zum Basisjahr wurde die Abfallmenge pro Öffnungstag um 20% reduziert. Mit 87,4% liegt der Anteil der Abfälle, die dem Recycling zugeführt werden, über dem Referenzwert des EU-Leitfadens von 84%. Der Abfallanteil pro Gast und Übernachtung stieg seit der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie aufgrund der gesunkenen Gäste- und Übernachtungszahlen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir trotz der gesetzlichen Auflagen bei der Verpflegung einzeln abgepackte Lebensmittel am Buffet vermeiden konnten. Bezogen auf die Öffnungstage reduzierte sich das Abfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um fast 12% und im Vergleich zum Basisjahr um 20%.

Bereits bei der Warenbestellung achten wir auf die Reduzierung von Abfällen, indem wir möglichst große Gebindegrößen wählen und auf Einzelportionierungen verzichten. Büro- und Moderationsartikel werden in stabilen Rückgabeboxen des Händlers geliefert.

## Emissionen

Emissionen entstehen bei uns hauptsächlich bei der Erzeugung von Strom und Wärme. In nachfolgender Tabelle sind unsere absoluten Gesamtemissionen dargestellt, ausgedrückt in Kilogramm Kohlendioxid-Äquivalent (kgCO<sub>2</sub>e). Die Tabelle enthält ausschließlich direkt beeinflussbare Faktoren in relevanter Größe. Die Emissionen aus dem Stromverbrauch setzen sich zusammen aus dem von den Stadtwerken bezogenen Anteil (100% Ökostrom) und dem Anteil aus dem kloster-eigenen BHKW. Die Emissionen aus dem Wärmebedarf setzen sich aus dem Erdgasverbrauch in der Zentralheizung auf dem Klostergelände zusammen, jeweils anteilig für Haus Klara. Die weiteren Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub> ...) sind in der Größe kgCO<sub>2</sub>e enthalten.

CO <sub>2</sub> -Emissionen	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung zum	
							Vorjahr	Basisjahr
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Stromverbrauch	kgCO <sub>2</sub> e	4.043	3.716	3.211	2.038	1.764	-13,4%	-56,4%
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Wärmebedarf <sup>1)</sup>	kgCO <sub>2</sub> e	58.644	59.728	63.299	52.587	62.833	+19,5%	+7,1%
<b>Summe CO<sub>2</sub>-Emissionen<sup>2)</sup></b>	<b>kgCO<sub>2</sub>e</b>	<b>62.687</b>	<b>63.443</b>	<b>66.510</b>	<b>54.626</b>	<b>64.598</b>	<b>+18,3%</b>	<b>+3,0%</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Übernachtung <sup>2)</sup>	kgCO <sub>2</sub> e/ Über- nachtung	10,0	9,9	10,5	21,0	26,7	+27,6%	+166,2%
CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Gast <sup>2)</sup>	kgCO <sub>2</sub> e/ Gast	14,3	14,3	16,2	29,7	37,3	+25,8%	+161,1%
CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Öffnungstag <sup>2)</sup>	kgCO <sub>2</sub> e/ Öffnungs- tag	171,7	173,8	182,2	270,4	293,6	+8,6%	+71,0%

1) Absolute Emissionen

2) Aus Strom- und Wärmebedarf

Die Emissionen aus dem Stromverbrauch nehmen seit 2017 kontinuierlich ab, im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 13,4%, im Vergleich zum Basisjahr um 56,4%. Die Emissionen aus der steigen in den vergangenen Jahren, was seit der Corona-Pandemie mit dem geänderten Lüftungsverhalten zusammenhängt. Da dies den Hauptteil unsere Emissionen betrifft, wird der Bereich Wärmebereitstellung weiter beobachtet und mögliche Maßnahmen zur Reduktion eruiert.

## Unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeiter:innen sind das Herz unserer Tätigkeiten. Sie sorgen mit Leidenschaft dafür, dass sich unsere Gäste wohl fühlen. Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Beschäftigten in Haus Klara.

Entwicklung der Beschäftigten <sup>1)</sup>	2019	2020	2021
Gesamtanzahl inkl. Ordensmitgliedern (ohne Praktikantinnen)	22	18	18
im Haus tätige Ordensmitglieder	3	1	2
Praktikant:innen	5	1	1
Vollzeitstellenäquivalent <sup>2)</sup>	9,8	9,4	9,6
in Vollzeit beschäftigt	2	3	3
in Teilzeit beschäftigt	20		15
unbefristet	22	17	17
befristet	0	1	1
weiblich	20	17	17
männlich	2	1	1
Führungskräfte (davon weiblich)	3 (2)	3 (2)	3 (2)
<b>Altersstruktur</b>			
<30 Jahre	0	0	0
30-50 Jahre	9	7	8
>50 Jahre	13	11	10
<b>Betriebszugehörigkeit Haus Klara<sup>4)</sup></b>			
<5 Jahre	10	8	9
5-<10 Jahre	8	7	8
10-<20 Jahre	5	2	2
> 20 Jahre	1	1	1

1) Stichtag jeweils 31.12.

2) ohne Praktikantinnen

3) Führungspersonen umfasst das Leitungsteam, das aus Hausleitung, Leitung Hauswirtschaft/Service und Leitung Verwaltung besteht.

4) Mitarbeitende sind teilweise deutlich länger in der Dienstgemeinschaft der Kongregation beschäftigt.

Als Einrichtung einer franziskanischen Kongregation achten wir die Würde jeder Person und legen Wert auf ein gutes Miteinander auf Augenhöhe. In den Jahren 2019/202 wurde in einem partizipativen Prozess mit Vertreter:innen aller Einrichtungen ein neues Leitbild für die Dienstgemeinschaft entwickelt. Alle Beschäftigten erhielten eine Einführung in das neue Leitbild und ein gedrucktes Exemplar ausgehändigt. Gelebte Werte sind uns wichtiger als Geschlecht, Religionszugehörigkeit, Nationalität oder sexuelle Orientierung. Kulturelle Vielfalt sehen wir als Bereicherung.

Das Beschäftigungsverhältnis basiert auf den Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) innerhalb des kirchlichen Arbeitsrechts. Dieses Recht ist vergleichbar mit einer Beschäftigung im öffentlichen Dienst und an den TVöD angelehnt. Aufgrund dieser Struktur und Sicherheit bekommen unsere Mitarbeiter bei Versichernden oder Banken zum Teil besondere Konditionen und Rabatte.

## **Partizipation**

Die Meinung unserer Mitarbeiter:innen ist uns wichtig. Sie haben den besten Blick für ihren Arbeitsbereich und ihre Ideen können neue Impulse für unsere Dienstleistung setzen. Um festzustellen, wo der oder die Einzelne steht, findet jährlich ein Gespräch statt, in dem gemeinsam Maßnahmen ermittelt werden, die die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden steigern. In Besprechungen und Gesprächen wie zum Beispiel Teamsitzungen haben die Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen und Vorschläge zu machen. Soweit sinnvoll und praktikabel werden sie in Entscheidungen einbezogen. Die Beschäftigten können sich mit ihren Anliegen auch außerhalb von standardisierten Gesprächen an die Team- oder Hausleitung wenden. Ideen und Verbesserungsvorschläge, die EMAS betreffen, können Mitarbeitende auch im direkten Kontakt mit der Nachhaltigkeitsbeauftragte vorbringen.

Über 80% der Teilnehmenden antworteten in einer Umfrage bei der Einführung von EMAS, dass ihre Möglichkeiten zur Mitsprache gut bis sehr gut sind. Im kommenden Jahr soll eine weitere Befragung der Beschäftigten.

Mitarbeitende haben auch die Möglichkeit der Partizipation über die Mitarbeitendenvertretung (MAV). Diese hat ein offenes Ohr für alle Beschäftigten und kümmert sich um deren Belange. Gerne stellen wir unserem Leiter Hauswirtschaft/Service die Zeit für sein Engagement in der MAV zur Verfügung.

## **Weitere Angebote**

Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für Qualität und Erfolg von Haus Klara. Daher bieten wir zusätzlich zum bereits Genannten Folgendes:

- ***Spirituelles***  
Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit zum vertraulichen, seelsorglichen Gespräch mit der Hausleitung oder anderen Ordensschwestern. Einmal pro Jahr findet ein Besinnungstag für Mitarbeitende statt. Darüber hinaus haben die Beschäftigten die Möglichkeit, an weiteren spirituellen Angeboten teilzunehmen. Die Dienstgeberin gewährt pro Jahr maximal drei arbeitsfreie Tage für Exerzitien.
- ***Geselliges***  
Die Kongregation lädt alle Mitarbeitenden jährlich zu einer vorweihnachtlichen Feier ein. Betriebsausflüge werden über die Mitarbeitendenvertretung organisiert. In der Zeitschrift der Kongregation LUPE stellen sich neue Mitarbeitende vor und alle Beschäftigten können sich über das informieren, was in und um die Oberzeller Franziskanerinnen und die Dienstgemeinschaft geschieht.
- ***Ernährung***  
Die Beschäftigten können zu reduzierten Preisen Mahlzeiten aus der klostereigenen Küche einnehmen.
- ***Flexible Arbeitszeiten***  
Bei der Gestaltung der Arbeitszeiten bemühen wir uns, auf die individuellen Wünsche der Beschäftigten einzugehen. Darüber hinaus wird ein Zeitwertkontomodell angeboten, um Flexibilität für berufliche Auszeiten, Weiterbildung und Renteneintritt zu ermöglichen.

- **Zusatzversicherungen**

Wir bieten den Mitarbeitenden eine von der Dienstgeberin finanzierte zusätzliche Altersversorgung über die Bayerische Versorgungskammer sowie eine Beihilfeversicherung für Zusatzleistungen über die Versicherungskammer Bayern. Außerdem gibt es eine Kooperation mit der Versicherungskammer Bayern mit besonderen Versicherungstarife für kirchliche Mitarbeiter:innen.

## **Arbeitssicherheit, Brand- und Gesundheitsschutz**

Die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden liegen uns am Herzen. Um sichere Arbeitspraktiken zu gewährleisten, arbeiten wir eng mit den entsprechenden Stellen der Kongregation der Oberzeller Franziskanerinnen zusammen. Der Beauftragte der Kongregation für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützt uns fachlich und praktisch und organisiert übergreifende Schulungen und Unterweisungen, z.B. für Büroarbeitsplätze. Im Bereich Brandschutz werden alle Mitarbeiter:innen jährlich unterwiesen. In den viermal pro Jahr stattfindenden Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses, an denen die Hausleitung teilnimmt, reflektieren wir den Ist-Zustand und besprechen Ziele, um die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden noch sicherer und angenehmer zu gestalten. Die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie die Betreuung durch den TÜV-Rheinland gewährleisten den notwendigen Blick von außen.

Zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdungen der Mitarbeitenden haben wir sämtliche Reinigungsmittel auf umwelt- und gesundheitsfreundliche Produkte umgestellt.

In Haus Klara gibt es zwei Ersthelfende und einen Brandschutzhelfer. Darüber hinaus stehen im Notfall Erst- und Brandschutzhelfende aus anderen Einrichtungen auf dem Klostergelände zur Verfügung. Alle Mitarbeitenden, die eine besondere Funktion innehaben, werden regelmäßig fortgebildet. Die Ausbildung zum/zur betrieblichen Ersthelfer:in wird allen interessierten Mitarbeitenden angeboten.

Regelmäßig gibt es Begehungen im Bereich Arbeits- und Brandschutz durch Beschäftigte der Kongregation oder externe Fachkräfte, deren Ergebnisse protokolliert werden. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden von den Verantwortlichen eingeleitet und über den Aktionsplan nachverfolgt. 2017 führten wir eine Beurteilung der Arbeitsplätze hinsichtlich psychischer Gefährdungen durch und leiteten bei Bedarf Maßnahmen zur Reduzierung derselben ein. Im Frühjahr 2020 wurde die Gefährdungsbeurteilung auf Einflüsse durch die Corona-Pandemie ausgeweitet. Ein Haus-spezifisches Schutzkonzept wurde entwickelt und immer wieder den aktuell geltenden Regelungen angepasst.

Es finden in unregelmäßigen Abständen Brandschutzübungen statt, zum Teil unter Beteiligung der örtlichen Feuerwehr. Somit wird gewährleistet, dass die Mitarbeitenden im Brandfall angemessen reagieren und so zur Sicherheit der Gäste wie Kolleginnen und Kollegen beitragen.

Einmal pro Jahr wird auf dem Klostergelände von der Personalabteilung im Zusammenhang mit einer Krankenkasse ein Gesundheitstag organisiert, an dem alle Mitarbeitenden teilnehmen können. In den Jahren 2020 und 2021 wurde dieser aufgrund der Pandemie ausgesetzt. In den vergangenen Jahren entwickelten sich aus diesen Tagen fortführende Gesundheitskurse wie eine Rückenschule, ein Nordic-Walking- oder ein Yogakurs, die allen Mitarbeitenden offenstehen und von der Kongregation bezuschusst werden.

Sollten Mitarbeitende durch Krankheit länger als sechs Wochen pro Kalenderjahr ausfallen, bieten wir ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), das speziell auf die jeweiligen Mitarbeitenden abgestimmt ist. Dies ist ein Programm, von dem beide Seiten profitieren, denn wir hoffen, dass Haus Klara dadurch qualifizierte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig erhalten bleiben.

Aktuell wird ein Gesundheitsmanagementkonzept für die Kongregation erarbeitet.

## **Unsere Gäste**

Unser Selbstverständnis und unser Handeln wirken sich auf unsere Gäste aus. Die Sensibilisierung der Gäste bezüglich der Schönheit und Verletzlichkeit der Schöpfung ist uns sehr wichtig und wir möchten möglichst alle Menschen, mit denen wir zu tun haben, in unser Nachhaltigkeitsengagement einbeziehen. Das beginnt bereits auf unserer Homepage mit Informationen zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zur Möglichkeit der CO<sub>2</sub>-Kompensation. Bei der Anreise bekommen die Referierenden bzw. die Gruppenleiter:innen allgemeine Informationen, in denen der Aspekt sparsame Energienutzung enthalten ist. Weitere Gästeinformationen mit Tipps zur Ressourcenschonung und Hinweis auf die Leihfahrräder liegen in den Gästezimmern aus.

Die Leitlinien von Haus Klara, die Schöpfungsleitlinien der Oberzeller Franziskanerinnen sowie die EMAS-Urkunde hängen gut sichtbar am Eingang zu unserem Speisesaal aus. Zukünftig sollen gezielte Aktionen zur weiteren Sensibilisierung der Gäste stattfinden. Auch in Führungen unseres Hauses oder der Klostergeländes, meist durchgeführt von unserer Hausleitung Sr. Beatrix Barth, werden Nachhaltigkeitsaspekte aufgezeigt.

Zur Sensibilisierung von Gästen und Mitarbeitenden wird mindestens einmal pro Jahr mit Hilfe einer Ausstellung speziell auf ein relevantes Umweltthema aufmerksam gemacht. Im Jahr 2020 war das Thema „Vermeidung von Lebensmittelverschwendung“ und im Jahr 2021 „Kennzeichnung von Lebensmitteln“. In unserem Veranstaltungsprogramm finden sich immer wieder Angebote in Bezug auf Nachhaltigkeit oder Selbstfürsorge. Im Jahr 2021 konnten wir die Landschaftsökologin Dr. Lucia Jochner-Freitag gewinnen, einen Workshop mit Mitarbeitenden zum Thema Biodiversität zu gestalten. Als öffentliche Veranstaltung gab sie einen Vortrag mit dem Titel „Biodiversität - das Wunder der Vielfalt“, an den sich eine Führung im Klostergarten anschloss. Die Veranstaltung war ausgebucht. Auch gibt es immer wieder gestaltete Gottesdienste zu Klimagerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung. Unsere Gäste haben die Möglichkeit, diese liturgische Angebote wahrzunehmen.

Wir freuen uns, wenn die bei uns tagenden Gäste Ideen und Anregungen einbringen oder mit nach Hause nehmen und so als Multiplikator:innen wirken.

## Gesellschaftliches Engagement

Die Leitung und die Mitarbeitenden von Haus Klara identifizieren sich als Einrichtung der Oberzeller Franziskanerinnen mit dem Sendungsauftrag und dem Leitbild der Kongregation. Den Auftrag, sich für Frauen und Mädchen in Not einzusetzen und Frauen eine Stimme zu geben, leben wir zum Beispiel dadurch, dass wir Praktikumsplätze für Frauen in benachteiligenden Situation zur Verfügung stellen, die in Einrichtungen der Frauenarbeit der Oberzeller Franziskanerinnen leben. Im Jahr sind in der Regel zwei bis vier Praktikantinnen in unseren Bereichen Hauswirtschaft, Service oder Verwaltung tätig.

**Weil Gott sich verwundbar  
und ohnmächtig zeigt,  
lassen wir uns von der  
Lebenswirklichkeit der  
Menschen berühren.**

**Aus dem Sendungsauftrag der  
Oberzeller Franziskanerinnen**

Bei uns werden selbst aus Abfällen Wertstoffe, die sozialen Zwecken zu Gute kommen. Leere Druckerpatronen und Tonerkartuschen werden über die Aktion „Sammeldrache“ gesammelt und recycelt. Mit den Erlösen werden soziale Projekte unterstützt, in unserem Fall das Antonia-Werr-Zentrum, eine heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung der Jugendhilfe für Mädchen und junge Frauen in schwierigen Lebenssituationen. Auch alte Briefmarken sammeln wir. Eine Schwester der Oberzeller Franziskanerinnen bereitet diese liebevoll für ein Auktionshaus auf, das wiederum die eingegangenen Erlöse vollständig für die Arbeit der Oberzeller Franziskanerinnen in Südafrika (Kinderheim und Kinderkrippe) spendet.

Wir schätzen und unterstützen das individuelle gesellschaftliche Engagement unserer Mitarbeitenden. Diese können ihnen persönlich wichtige Anliegen, die über ihren Arbeitsplatz hinausgehen, einbringen und dadurch Kolleg:innen auf aktuelle gesellschaftspolitische Thema aufmerksam machen.

## Unser Nachhaltigkeitsprogramm

### Der Blick zurück

Das Thema nachhaltige Beschaffung haben wir weiter in unsere alltäglichen Prozesse integriert. Über die bereits bestehenden Maßnahmen hinaus, Büroartikel über die nachhaltige und lokale memo AG zu beziehen und ausschließlich faire Knabbereien in unserer Lounge anzubieten, haben wir das Getränkesortiment weiter auf regionale Waren in Glasflaschen umgestellt und arbeiten enger mit unserer Zentralküche sowie der naturnah betriebenen Lehrgärtnerei im Antonia-Werr-Zentrum zusammen.

Das Ziel, den Stromverbrauch im Vergleich zum Jahr 2017 um 5% zu senken, haben wir deutlich überschritten. Absolut war der Stromverbrauch im Jahr 2021 um 56% niedriger als 2017 und pro Öffnungstag um 28%.

Auch das Abfallaufkommen konnte in diesen vier Jahren deutlich reduziert werden, unter anderem aufgrund genauerer Erfassung der Abfallmengen. Das Abfallaufkommen lag im Jahr 2021 um 47% unter dem von 2017. Pro Öffnungstag reduzierte sich das Volumen um 12%. Damit haben wir unser Ziel der Reduktion um 10% erreicht. Weitere Maßnahmen waren nach Umstellung auf das neue Belegungsprogramm angedacht. Da es zu keiner Umstellung kommen wird, werden die Möglichkeiten des bestehenden Programms weiter geprüft.

Das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 10% gegenüber 2017 zu reduzieren, haben wir bisher nicht erreicht. Während die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Strombedarf und Mobilität mit 556% bzw. 93% signifikant sanken, erhöhten die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Wärmebedarf im gleichen Zeitraum absolut um 3% und relativ um 71%. Ein Großteil ist auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Zum einen mussten die Räume auch während des gesetzlichen Beherbergungsverbots grundtemperiert werden, zum anderen hat sich das Lüftungsverhalten Pandemie-bedingt ungünstig für den Wärmeverbrauch entwickelt. Mögliche Kompensationsmaßnahmen werden weiter evaluiert. Nach wie vor streben wir eine deutliche Reduktion an und haben dies als Ziel in unser neues Nachhaltigkeitsprogramm aufgenommen.

Die Steigerung der Mitarbeitendenmotivation und die ganzheitliche Gesundheitsfürsorge sind uns sehr wichtige Themen, so dass wir die z.T. bereits vorhandenen Maßnahmen wie regelmäßige Einzel- und Teamgespräche um gezielte Fortbildungen z.B. zum Thema Selbstfürsorge ergänzt haben. Für alle Mitarbeitenden gibt es darüber hinaus verschiedene spirituelle Angebote.

Es gelingt uns gut, Mitarbeitende, Gäste und Geschäftspartner:innen für das Thema Nachhaltigkeit und unser Managementsystem zu sensibilisieren. Auf der Homepage wurde eine eigene Seite zu unserer Verantwortung für die Schöpfung eingerichtet, auf der auch unsere Nachhaltigkeitsberichte veröffentlicht sind. Andere umgesetzte Maßnahmen beinhaltet die Sensibilisierung in der Korrespondenz, Veröffentlichungen und in Teamsitzungen sowie Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema.

Sowohl die Umfrage bei den Mitarbeitenden als auch bei unseren Geschäftspartner:innen haben wir Pandemie-bedingt auf den nächsten Berichtszeitraum verschoben.

## Der Blick nach vorne

Die Ziele, die wir uns für die kommenden Jahre gesetzt haben, sind in unserem Nachhaltigkeitsprogramm festgehalten. Die nachfolgende Tabelle zeigt unsere Ziele (blau hinterlegt) im Zeitraum 2022 bis 2026. Rot hinterlegt sind Maßnahmen, die jährlich oder fortlaufend umgesetzt werden.

Maßnahmen	Umsetzungs-termin	Verantwortlich (in Klammern maßgeblich Unterstützende)
<b>Sukzessive Umgestaltung der Außenanlagen auf klimaresistente und pflegearme Bepflanzung bis Ende 2026</b>		
Recherche und Beratung hinsichtlich möglicher klimaresistenter Pflanzen	30.09.2023	Leitung HW (Hausleitung, Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragte [NHMB])
Fördermöglichkeiten eruieren	30.09.2023	Leitung HW (NHMB)
Konzept für die Gestaltung der Außenanlagen erstellen lassen	31.12.2023	Hausleitung (Technische Betriebsleitung)
Gespräche mit den Verantwortlichen für die Pflege der Außenanlagen	30.06.2024	Hausleitung (Leitung HW)
Sukzessive Umsetzung der Maßnahmen (basierend auf den Ergebnissen des Konzeptes)	31.12.2026	Hausleitung (Technische Betriebsleitung)
<b>Nachhaltiges Lebensmittelangebot: Getränke: 90% regional; Direktbezug Lebensmittel: mindestens 50% regional, biologisch und fair, 80% saisonal bezogen auf den Nettoeinkaufswert</b>		
Genaue Erfassung und Auswertung der in der Zentralküche für Haus Klara bestellten Lebensmittel	30.06.2023	NHMB (Leitung HW)
Differenzierte Festlegung der Zielvorgaben	31.12.2023	NHMB (Leitung HW)
Weitere Umstellung des Biersortiments auf lokale Brauerei, so dass insgesamt 90% der Getränke regional sind (exklusive Kaffee, Tee)	31.12.2023	Leitung HW
Koordination mit Verantwortlichen bezüglich des Obstangebots auf dem Klostergelände	31.12.2023	Leitung HW (Hausleitung)
Erhöhung des Anteils an saisonalen Obst- und Gemüsesorten direkt aus der Ausbildungsgärtnerei in St. Ludwig auf 50%	31.12.2024	Leitung HW
Angebot von selbstgemachten Kuchen für den Nachmittagskaffee (mindestens 50%)	31.12.2024	Leitung HW
Angebot von selbstgemachten Marmeladen für das Frühstück (mindestens 50%)	31.12.2024	Leitung HW
Weiterführung des Bezugs von ausschließlich fairen Lebensmitteln für die Lounge Elisabeth	fortlaufend	Leitung HW
Weiterführung des Bezugs von ausschließlich fairem Kaffee und Tee	fortlaufend	Leitung HW
<b>Ausweitung der Synergieeffekte innerhalb der kongregationalen Einrichtungen hinsichtlich sozialer Aspekte</b>		
Klärung der Möglichkeiten in Bezug auf Fachbereich Frauen, Antonia-Werr-Zentrum GmbH und weiteren Einrichtungen der Kongregation	31.12.2023	Hausleitung (EMAS-Team)

Maßnahmen	Umsetzungs-termin	Verantwortlich (in Klammern maßgeblich Unterstützende)
Einpflegen der Ergebnisse in die Kontext- und Anspruchsgruppenanalyse	30.06.2024	NHMB (EMAS-Team)
Umsetzung der als sinnvoll erachteten Maßnahmen	31.12.2025	Hausleitung
<b>Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 10% bis 2026 (Basisjahr 2021)</b>		
Reduktion der Brenndauer der Außenbeleuchtung um 20% gegenüber 2019	31.12.2023	Technische Betriebsleitung
Austausch der Leuchtmittel in der Außenbeleuchtung	31.12.2024	Technische Betriebsleitung
Absenkung der Vorlauftemperatur im Heizkreislauf	31.12.2022	Technische Betriebsleitung
Überprüfung von Einsparmaßnahmen im Bereich Wärmeversorgung mit speziellem Fokus auf den Klarasaal	31.12.2023	Technische Betriebsleitung
Konzept/Prüfung bezüglich investiver Maßnahmen zur Minderung des Wärmebedarfs im Klarasaal	31.12.2024	Hausleitung (NHMB)
Sensibilisierung der Mitarbeitenden für klimafreundlichen Umgang mit Strom und Wärme in Besprechungen	31.12.2023	Leitung Verwaltung, Leitung HW (Hausleitung, NHMB)
Sensibilisierung der Gäste/Gruppenleitungen für klimafreundlichen Umgang mit Strom und Wärme	31.12.2023	Leitung Verwaltung
Gästen Projekte bzw. Maßnahmen zum CO <sub>2</sub> -Ausgleich anbieten	31.12.2024	Leitung Verwaltung (Hausleit.)
Bezug von nachhaltigen Kerzen (Kapelle)	31.12.2023	Hausleitung
Klimaneutraler Druck von Printerzeugnissen	fortlaufend	Hausleitung (Leit. Verwaltung)
Weitere Digitalisierung im Büro (Rechnungsstellung etc.)	31.12.2023	Leitung Verwaltung
Integration des Klimaneutralitätsziels der Kongregation in die alltäglichen Abläufe	31.12.2026	Hausleitung, Teamleitungen
<b>Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit und des Verantwortungsbewusstseins</b>		
Besprechung von EMAS-Themen in Teamsitzungen	2x pro Jahr	Hausleitung (NHMB)
Vier EMAS-Team-Treffen pro Jahr	4x pro Jahr	NHMB
Sensibilisierung der Anspruchsgruppen (intern wie extern) durch Homepage, Newsletter, Nachhaltigkeitsbericht, LUPE etc.	fortlaufend	Hausleitung (NHMB)
Sensibilisierung der Gäste bei der Begrüßung und durch Beschriftung/Beschilderung (Monatsaktionen NH)	31.12.2025	Hausleitung (Teamleitungen)
Nutzen des EMAS-Logos in der Korrespondenz (E-Mail-Signatur, Briefpapier)	fortlaufend	Leitung Verwaltung, alle
<b>Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit und des Verantwortungsbewusstseins</b>		
Aufgreifen des Themas Gesundheitsschutz/Wohlbefinden am Arbeitsplatz in Teamsitzungen	1x pro Jahr	Hausleitung
Aktive Promotion des Gesundheitstages und anderer Förderungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden	fortlaufend	Hausleitung (Teamleitungen)
Spirituelle Angebote für Mitarbeitende	1x pro Jahr	Hausleitung
Regelmäßige Fortbildung im Bereich Erste Hilfe und Brandschutz für alle interessierten Mitarbeitenden anbieten	Alle 2 bzw. 5 Jahre	Hausleitung

<b>Maßnahmen</b>	<b>Umsetzungs-termin</b>	<b>Verantwortlich (in Klammern maßgeblich Unterstützende)</b>
Partizipation der Mitarbeitenden fördern (z.B. in Teambesprechungen und Mitarbeitendengesprächen)	fortlaufend	Hausleitung
Durchführung einer Befragung der Mitarbeitenden zu Arbeitsbedingungen und Umweltschutz	31.12.2023	Hausleitung (NHMB)
Durchführung von Mitarbeitendengesprächen	1x pro Jahr	Hausleitung (Teamleitungen)
Angebote der Arbeitgeberin zum klimafreundlichen Arbeitsweg ausweiten	31.12.2026	Hausleitung (NHMB)
<b>Erschließung neuer Gästegruppen</b>		
Auswertung der Rückmeldungen der Gäste	1x pro Jahr	Hausleitung (Leit. Verwaltung)
Überprüfung der Leitlinien	30.06.2024	Hausleitung (EMAS-Team)
Eigenes Bildungsangebot ausweiten	31.12.2025	Hausleitung
Stärkere Kooperation und Interaktion mit Kommunen etc.	31.12.2024	Hausleitung
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung intensivieren (inkl. Beschilderung)	31.12.2023	Hausleitung
<b>Nachhaltigkeitsmanagementsystem verschlanken</b>		
Überarbeitung der Dokumente zur Vereinheitlichung und Vereinfachung	31.12.2024	NHMB (EMAS-Team)

Die Umsetzung der Maßnahmen und der Status der Zielerreichung wird in den regelmäßig stattfindenden EMAS-Team-Sitzungen sowie einmal jährlich im Managementreview der Hausleitung überprüft. Die Ziele und Maßnahmen werden nach der Evaluierung bei Bedarf angepasst.

## Impressum

### Herausgeber

Haus Klara  
Kloster Oberzell 2  
97299 Zell a. Main

Telefon: 0931/4601-251  
E-Mail: [haus-klara@oberzell.de](mailto:haus-klara@oberzell.de)  
Homepage: [www.hausklara.de](http://www.hausklara.de)

### Fotos

Kloster Oberzell

### Ansprechpersonen

#### Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragte:

Sr. Beate Krug  
Telefon: 0931/4601-412  
E-Mail: [sr.beate@oberzell.de](mailto:sr.beate@oberzell.de)

#### Umweltgutachter:

Dr. Georg Sulzer  
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0041  
Telefon: 08705 9385-36  
E-Mail: [sulzer@t-online.de](mailto:sulzer@t-online.de)

Stand: 11/2022

Die nächsten aktualisierten Nachhaltigkeitsberichte mit integrierter Umwelterklärung werden wir im November 2023 und 2025 vorlegen.

Den nächsten aktualisierten und validierten Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung werden wir im November 2024 vorlegen.

Den nächsten konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung werden wir im November 2026 vorlegen.

## Erklärung des Umweltgutachters

Michael **H**ub  
**U**mweltgutachter  
**B**erater Umwelt, Qualität, Sicherheit

### ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 55.1 Hotels (ohne Hotel garni)
- 85.5 Sonstiger Unterricht

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

#### Haus Klara Kloster Oberzell

Liegenschaft: Haus Klara, Kloster Oberzell 2, 97299 Zell am Main  
mit der Registrierungsnummer DE-180-00066

angegeben, alle Anforderungen der

#### Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

#### Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.
- sich das Managementsystem und der Nachhaltigkeitsbericht an den Prinzipien und Kernthemen des internationalen Leitfadens ISO 26000 (Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung) orientieren.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 10.12.2022



Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter  
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0041

Umweltgutachterbüro  
Michael Hub  
Niedwiesenstraße 11a  
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon 449 (0)69 3305-8388  
Telefax 449 (0)69 3305-8389  
e-mail info@umweltgutachter-hub.de  
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche  
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft  
für Umweltgutachter mbH, Bonn  
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

## EMAS-Urkunde

# URKUNDE



**Haus Klara**  
**Bildungs- und Tagungshaus**  
**der Oberzeller Franziskanerinnen**  
**Kloster Oberzell 2**  
**97299 Zell am Main**

Registernummer: D-180-00066

Die Ersteintragung erfolgte am  
17. Januar 2019

Diese Urkunde ist gültig bis zum  
3. Dezember 2026

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register ([www.emas-register.de](http://www.emas-register.de)) und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



Würzburg, 20. Januar 2023



stv. Hauptgeschäftsführer  
Dr. Lukas Kagerbauer